Bedienungsanleitung

für die Modelle

el viaje und el modo

bagier *el viaje*

bagier *el modo*

Inhalt

Vorwort 4
Sicherheitshinweise 7
Inbetriebnahme 13
Einstellungen vor Fahrtbeginn 15
Lenker 16
Körbe und Taschen 19
Sattel 20
Optimale Sitzposition 21
Beleuchtung 23
Federgabel 24
Reifen/Schlauch 24
Bedienung 26
LED-Display 31
LCD-Display (optionales Upgrade) 33
Grundsätzliches zur Bedienung des LCD . 34
Grundeinstellungen 35
Persönliche Einstellungen 37
Reichweite 41
Akku 43
Handbremsen 44
Nabenschaltung mit Rücktrittbremse 45
Kettenschaltung ohne Rücktrittbremse 46
Beleuchtung 46
Gepäckträger 48

Wartung 49
Akku 51
Bremsen (V-Brake) 58
Felgen 62
Kette 63
Tretkurbel/Kettenblatt 65
Pedale 66
Modell el viaje 67
Ausbau des Hinterrades 67
Einbau des Hinterrades 69
Aus- und Einbau des Vorderrades 73
Modell el modo 76
Ausbau des Hinterrades 76
Einbau des Hinterrades 77
Aus- und Einbau des Vorderrades 78
Einstellung der Kettenschaltung 80
Umwerfer 80
Schaltwerk 86
Begriffserklärung 91
Winterbetrieb/-erhaltung 92
Umweltschutz 93
Diebstahlsicherung 94
Technische Daten 95
Drehmomentvorgaben 96
Fehlerbehebung 97
Gewährleistung/ Garantie 99

Bestimmungsgemäße Verwendung:.....99
Gewährleistungsbestimmungen: 100
Garantieleistungsbestimmungen:.....104
Rückgaberecht 108
Kundendienst/ Ersatzteilversorgung.....108
Entsorgung.....109
Häufig gestellte Fragen.....111
Inspektion/Intervallliste.....114

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

wir freuen uns, dass Sie sich für ein Pedelec von bagier entschieden haben. Sie werden bestimmt viel Freude und Fahrspaß damit haben!

Das Wort Pedelec setzt sich aus Pedal Electric Cycle zusammen. Dies bedeutet, dass der Fahrer während er tritt, zusätzlich elektrische Motorunterstützung bekommen kann. Das gilt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 25 km/h.

In Deutschland gilt diese Art von Fahrzeug als Fahrrad und unterliegt somit nach aktueller Rechtslage keiner Zulassungs- oder Versicherungspflicht. Sie benötigen für das Pedelec keinen Führerschein und müssen die Radwege, wie alle normalen Radfahrer, nutzen.

Bevor Sie das Pedelec (Elektro-Bike, nachfolgend E-Bike genannt) das erste Mal in Betrieb nehmen, empfehlen wir Ihnen, unbedingt dieses Handbuch aufmerksam zu lesen. Durch das Lesen der Bedienungsanleitung werden Sie schneller mit Ihrem E-Bike vertraut. Dadurch können Sie Fehlbedienungen vermeiden, die zu Schäden bei Personen oder Gegenständen führen können.

Hinweise, die Ihre und die Sicherheit anderer betreffen, sind mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Bitte lesen Sie sich diese Textpassagen besonders aufmerksam durch. Das Pedelec ist ein Verkehrsmittel, welches Ihnen nur dann gute Dienste leisten kann, wenn es gewartet und gepflegt wird. Entsprechende Hinweise finden Sie in dieser Bedienungsanleitung.

Aus den Erklärungen und Abbildungen dieser Bedienungsanleitung können keine Ansprüche, gleich welcher Art, geltend gemacht werden. Irrtümer und Konstruktionsänderungen bleiben vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr bagier Team

Sicherheitshinweise

Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein E-Bike mit folgendem ausgestattet sein:

- zwei voneinander unabhängige, funktionsfähige Bremsen
- einer deutlich hörbaren Glocke
- einem Frontscheinwerfer
- einer Schlussleuchte
- Speichenreflektoren bzw. reflektierenden Seitenstreifen auf der Felge oder der Bereifung
- Pedalreflektoren
- einen weißen, nach vorn wirkenden Rückstrahler
- zwei rote nach hinten wirkende Rückstrahler in unterschiedlicher Höhe

Nach StVZO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass er keinen anderen gefährdet, schädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar belästigt bzw. behindert!

Wenn Sie Ihr E-Bike auf einem Fahrradträger am Auto transportieren, entnehmen Sie unbedingt den Akku! Ansonsten wird dies als Gefahrguttransport gewertet und kann rechtliche Konsequenzen für Sie haben.

Das E-Bike und speziell die mechanischen Komponenten sind teilweise hohen Belastungen ausgesetzt. Hinsichtlich Verschleiß bzw. Ermüdung (aufgrund der Beanspruchungen), können verschiedene Materialien und Bestandteile auf unterschiedliche Weise reagieren. Wird die für ein Bestandteil ausgelegte Lebensdauer überschritten, kann das Bauteil plötzlich versagen und möglicherweise zu Verletzungen führen. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen in den hoch beanspruchten Bereichen ist ein Hinweis darauf, dass die Lebensdauer des Bestandteils erreicht wurde und dieses ersetzt werden sollte.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt insbesondere die Bremsen und die Beleuchtung auf Funktion. Verbogene oder anders beschädigte sicherheitsrelevante Teile wie Rahmen, Gabel, Lenker, Lenkervorbau, Sattel, Sattelstütze, Bremsgelenke, Bremshebel und Tretkurbel keinesfalls richten, sondern umgehend austauschen. **Bruchgefahr!**

Aus Sicherheitsgründen sollten Reparaturarbeiten an der Bremsanlage von einem Fachmann ausgeführt werden. Darüber hinaus sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit folgende Hinweise beachten:

► Eine Helmpflicht besteht laut Gesetz nicht – jedoch empfehlen wir zu Ihrer eigenen Sicherheit stets einen Fahrradhelm gemäß der DIN EN 1078 zu tragen!

► Das Gesamtgewicht des E-Bikes darf **120 kg** nicht überschreiten. Bitte beachten Sie, dass das Gesamtgewicht auch dann nicht überschritten werden darf, wenn Sie einen Anhänger ankuppeln oder einen Kindersitz verwenden. Eine Überschreitung kann zu Schäden mit der Gefahr von Stürzen und Verletzungen führen.

► Die zulässige Belastung des Gepäckträgers von **25 kg**, und die Belastung eines Korbes von **5 kg** sollte nicht überschritten werden. Das zulässige Gesamtgewicht des Rades darf bei Beladung hierbei ebenfalls nicht überschritten werden.

► Fahren Sie bei schlechten Witterungsbedingungen, wie bei Nässe, Schnee oder Glatteis besonders vorsichtig oder schieben Sie. Wenn möglich tätigen Sie die Fahrt zu einem späteren Zeitpunkt. Beachten Sie, dass bei widrigen Wetterbedingungen die Wirkung der Bremsen nachlassen kann!

► Tragen Sie feste Bekleidung. Bevorzugen Sie auffällige, helle Farben, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller gesehen werden. Verwenden Sie ggf. reflektierende Kleidung.

► Transportieren Sie Kinder nur in den dafür vorgesehenen und zugelassenen Kindersitzen! Beachten Sie bei Verwendung eines Kindersitzes unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers.

► Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Stellen Sie sicher, dass alle Reflektoren sauber und sichtbar sind.

Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme beachten:

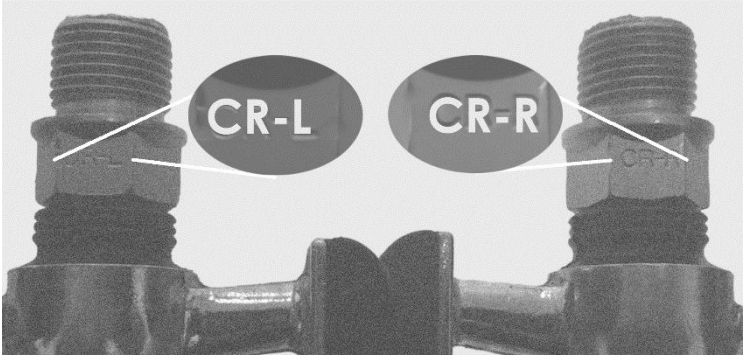
► Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

► Laden Sie den Akku vor der ersten Inbetriebnahme unbedingt vollständig und mindestens 24 Stunden auf! Im Kapitel „Akku“ ab Seite 44 ist beschrieben, wie der Akku ordnungsgemäß aufgeladen wird.

► Das E-Bike wird im vormontierten Zustand ausgeliefert. Es müssen noch die Pedale, das Schutzblech vorn, das Vorderrad und der Vorbau angebracht werden. Wir empfehlen unbedingt diese Arbeiten durch Fachpersonal durchführen zu lassen.

► Montieren Sie die mitgelieferten Pedale. Beachten Sie, dass Sie das mit „LINKS“ (L) gekennzeichnete Pedal auf der in Fahrtrichtung gesehenen linken Seite und das mit „RECHTS“ (R) gekennzeichnete Pedal auf der rechten Seite montieren.

Des Weiteren ist zu beachten, dass das rechte Pedal ein Rechtsgewinde hat und im Uhrzeigersinn und das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn eingedreht werden muss.



Werden die Pedale vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und die Pedale können schon nach kurzer Zeit aus dem Pedalarm ausbrechen! Sturzgefahr!
(keine Gewähr-/ Garantieleistungsübernahme!)

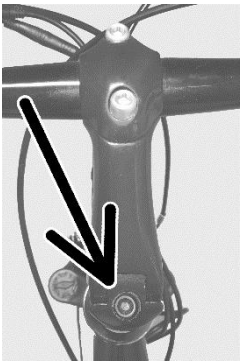
Einstellungen vor Fahrtbeginn

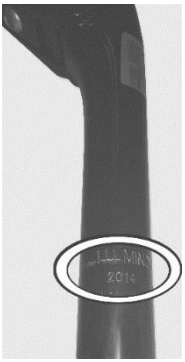
Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt ob folgende Bauteile ordnungsgemäß funktionieren bzw. fest sitzen:

- Bremsen (ab Seite 62)
- Beleuchtungsanlage
- Glocke
- Reifendruck prüfen (ab Seite 24)
- Sattel (ab Seite 20)
- Lenker (ab Seite 16)
- Laufräder vorne und hinten
- (ab Seite 67)
- Optimale Sitzposition (siehe Seite 21)
- Federsattelstütze
- Alle Schrauben, Muttern und Speichen (Einstellschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten sind hiervon ausgenommen)

Lenker

Höheneinstellung





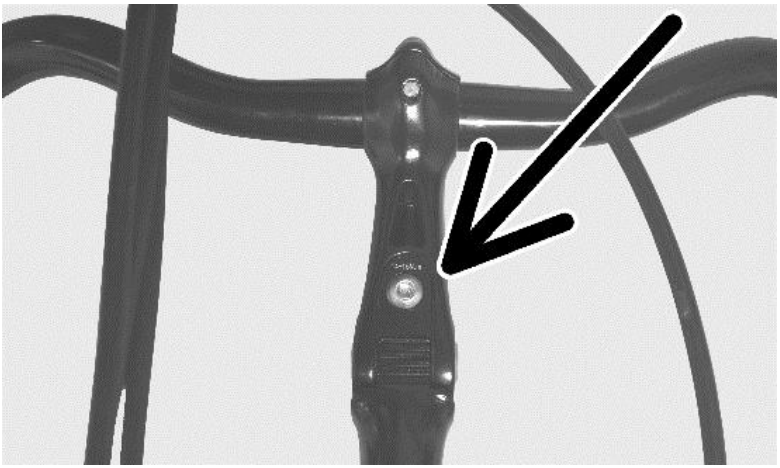
Wenn Sie die Lenkerhöhe verändern möchten, müssen Sie die Klemmschraube mit einem 6mm Innensechs-kantschlüssel lösen. Sie sollten den Vorbau nur bis zur Maximalmarke herausziehen.

Der Lenkervorbau darf höchstens bis zur markierten Maximalmarke (ca. 120 mm) heraus gezogen werden. Die Markierung der Mindest-einstecktiefe darf nicht sichtbar sein. Bruch- und Verletzungsgefahr!
(keine Gewähr-/ Garantieleistungsübernahme!)

Nachdem Sie die für Sie richtige Höhe gewählt haben, ziehen Sie die Klemmschraube wieder fest an (siehe auch Kapitel Drehmomentangaben auf Seite 96).

Winkeleinstellung Vorbau

Sie können den Winkel des Vorbaus verändern. Lösen Sie hierzu die Klemmschraube, welche sich auf der Unterseite des Vorbaus befindet (Bild), mit einem 5mm Inbusschlüssel. Stellen Sie den gewünschten Winkel ein und schrauben dann die Schraube wieder fest.



Winkelverstellung Lenker

Die Lenkerneigung kann verändert werden, indem Sie die beiden Inbusschrauben der Lenkerklemmung (Bild) mit einem 5mm Inbusschlüssel lösen. Nachdem Sie die gewünschte Neigung gefunden haben, muss die Lenkerklemmung wieder fest verschraubt werden.

Wenn die Schrauben der Lenkerklemmung (Bild) nicht gleichmäßig fest angezogen sind, führt das zu hohem Bruch- und Verletzungsrisiko. (keine Gewähr-/ Garantieleistungsübernahme!)

Körbe und Taschen

Selbstverständlich können Sie an Ihrem neuen E-Bike auch zusätzliche Staumöglichkeiten hinzufügen.

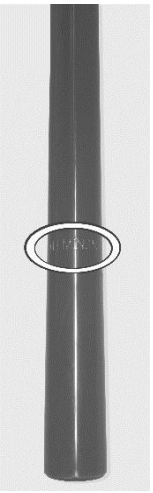
Wenn Sie einen Fahrradkorb oder Fahrradtaschen anbringen möchten, sollten Sie jedoch berücksichtigen, dass diese nicht zusätzlich zum zulässigem Gesamtgewicht (120 kg) gerechnet werden dürfen. Das heißt

E-Bike + Fahrer + Gepäck ≤ 120 kg

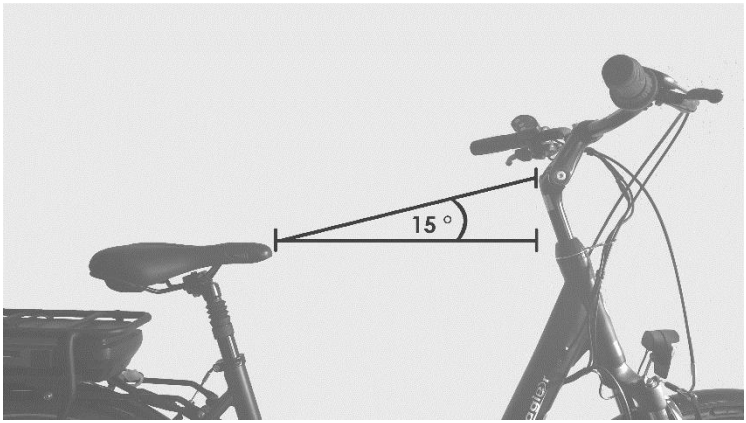
Beachten Sie, dass das maximale Zuladungsgewicht gängiger Körbe von 5 kg nicht überschritten werden darf. Bruchgefahr! Transportieren Sie nie Kinder oder Tiere in Ihrem Fahrradkorb!

Sattel

Wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein die Ferse auf dem in unterster Stellung befindlichen Pedal aufliegt, ist die Sattelhöhe richtig eingestellt. Ihre Fußspitzen müssen den Boden noch berühren können. Den Sattel lösen Sie auch über die Klemmschraube mit einem 6mm Innensechskantschlüssel.



Optimale Sitzposition



Zum Erreichen der optimalen Sitzposition, stellen Sie zuerst den Sattel für Ihre Körpergröße ein (Seite 20). Im Anschluss richten Sie den Vorbau so aus, dass Sie eine möglichst gerade und bequeme Haltung einnehmen können. Meist liegt diese Einstellung leicht höher als die des Sattels.

Die Sattelstütze darf höchstens bis zur Maximalmarke (ca. 300 mm) heraus gezogen werden. Bruch und Sturzgefahr! Die Markierung der Mindest-einstecktiefe an der Sattel-stütze darf nicht sichtbar sein.
(keine Gewähr-/ Garantieleistungsübernahme!)
Wenn Sie einen Kindersitz montiert haben, stellen Sie sicher, dass alle unter dem Sattel befindlichen Federringe vollständig umhüllt sind. Quetschungen an den Fingern und anderen Gliedmaßen sind möglich! Schutzhüllen für die Sattelfederringe erhalten Sie bei Ihrem Fahrradfachhändler

Beleuchtung

Um die Beleuchtung zu aktivieren, müssen Sie die „+“ Taste am Display etwa 3 Sekunden lang gedrückt halten. Um sie zu deaktivieren, drücken Sie entweder erneut die „+“ Taste, oder schalten Sie das Display aus. Scheinwerfer und Schlussleuchte können ausgetauscht werden. Hierfür drehen Sie mit Hilfe eines kleinen Schlitzschraubendrehers den Kontaktstecker bis er herausspringt. Danach kann der Strahler getauscht werden.
Achten Sie darauf, dass die Leuchten mit 6V Gleichstrom betrieben werden. Stecken Sie den Kontaktstecker wieder in die Leuchte.

Achten Sie unbedingt auf die Polarität des Kontaktsteckers. Es kann sonst zu einem Kurzschluss kommen! Es besteht Gefahr für die Leuchten und den Akku.

Federgabel

Das E-Bike hat eine gefederte Vorderradgabel, welche für den normalen Straßengebrauch ausreichend gespannt ist. Für eine sichere Funktion und eine lange Lebensdauer, reinigen und schmieren Sie die Federgabel regelmäßig. Passende Pflegemittel erhalten Sie von Ihrem Fachhändler.

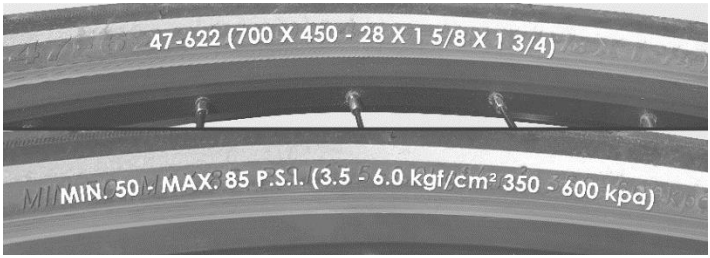
Reifen/Schlauch

Ihr E-Bike ist mit dem hier beschriebenem Reifentyp ausgestattet (auch zu finden als aufgeprägte Reifengröße auf dem Reifen). Zu Ihrer Sicherheit sind auf der Bereifung sogar beidseitig Reflektionsstreifen angebracht. Zusätzliche Speichenreflektoren sind hierbei nicht erforderlich, aber immer zu empfehlen.

City-Bike-Bereifung

	ETRTO-Nr.	Zoll
28er	47-622	28 x 1,75

Der optimale Reifendruck liegt zwischen 3,5 bar und 6 bar (50–87 PSI, 1 Bar = 14,5 PSI). Wenn ein zu geringer Luftdruck vorliegt, können die Reifen schneller durchschlagen und die Felge beschädigen. Auch müssen Sie mit stark erhöhtem Verschleiß sowie höherem Akkuverbrauch rechnen. Insbesondere das Fahrverhalten kann, speziell in Kurven, negativ beeinträchtigt werden. Sturzgefahr! Wenn Sie kein Manometer zur Verfügung haben, kann der Reifendruck zur Not auch mit dem Daumen überprüft werden. Gibt die Lauffläche bei kräftigem Druck nur leicht nach, ist der Reifendruck akzeptabel. (Keine 100%ig verlässliche Methode, da die Kraft bei jedem Menschen anders ist)

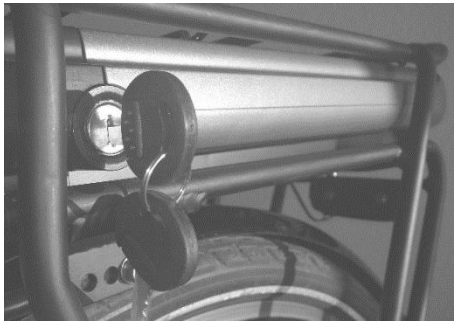


Der auf den Reifen angegebene Höchstdruck darf in keinem Fall überschritten werden! Unfallgefahr!

Bedienung

Suchen Sie sich für Ihre erste Fahrt eine verkehrsarme Fahrstrecke oder einen Parkplatz aus. Üben Sie das Bremsen mit der Vorderrad- und Hinterradbremse. Fahren Sie erst im Straßenverkehr, wenn Sie sich sicher fühlen.

► Vor der ersten Benutzung laden Sie Ihren Akku 24 Stunden auf!



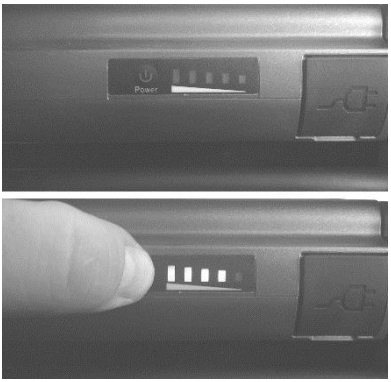
► Der Akku muss im Akkufach eingesteckt sein. Der Schlüssel muss nur betätigt werden, wenn der Akku heraus genommen, oder abgeschlossen werden soll. Betätigen Sie nun die Taste „⏻“ auf Ihrem Lenkerdisplay, um es zu aktivieren. Das Display braucht ca. 4 Sekunden für einen Systemcheck.

► Der Motor stoppt automatisch, kurz nachdem Sie aufhören zu treten.

► Wenn Sie Ihr E-Bike schieben, können Sie die Schiebehilfe durch gedrückt halten der „**-**“ Taste aktivieren.

► Wenn Sie mit einer niedrigeren Stufe fahren und nur kurzfristig einen Leistungsanstieg Ihres Motors wünschen, können Sie diesen über das Daumengas befristet stufenlos auf bis zu 100% Leistung bringen. Der Effekt stoppt, sobald Sie das Daumengas wieder loslassen oder aufhören zu treten.

► Auf dem Akku befindet sich auf der rechten Seite eine Anzeige auf der Sie den genauen Kapazitätsstand ablesen können. Sie aktivieren die Anzeige indem Sie den „⏻“-Knopf daneben gedrückt halten. Wenn vier grüne Dioden leuchten, verfügt der Akku über die volle Kapazität. Wenn die fünfte Diode ganz rechts rot leuchtet, muss der Akku geladen werden. Die Anzeige schaltet sich mit loslassen des „⏻“-Knopfes wieder ab.



► Wenn Sie Ihr E-Bike vor Beschädigungen durch Überhitzung schützen wollen, sollten Sie beachten, dass es nicht für kilometerlange Anstiege geeignet ist. Sollte der Motor, obwohl Sie die max. Unterstützungsstufe vorgegeben haben, nur noch wenig Leistung bringen oder sogar stehen bleiben, stellen Sie die Motorunterstützung umgehend ab, um größere Schäden zu vermeiden. Allgemein gilt: Bei Anstiegen ist ein niedriger Gang und eine niedrige Unterstützungsstufe ratsam.

Falls sie zusätzliche Unterstützung während des Anstieges benötigen, können Sie diese mit Hilfe des Daumengashebels abrufen. Auch wenn Sie dann vielleicht nicht schnell den Berg erklimmen, so schont es doch den Motor.

► Wenn Sie mit einem zu niedrigen Akkustand das System weiter betreiben, wird die Leistung des Motors sichtlich nachlassen. Bevor es zu Schäden kommen kann, schaltet er sich selber ab. Die Beleuchtung bleibt trotzdem an, so dass Sie noch ohne Motorunterstützung im Dunkeln Ihr Ziel erreichen können.

► Der Akku fällt, sobald dieser in den Gepäckträger eingeschoben wird, automatisch ins Schloss. Ein zusätzliches Abschließen ist nicht notwendig.
Während der Fahrt ist es nicht notwendig, den Schlüssel im Schloss stecken zu lassen. Der Akku kann nur mit Hilfe des mitgelieferten Schlüssels entnommen werden.

Wichtig! Das Display schaltet sich nicht von alleine ab, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist. Auch die Beleuchtung verbraucht Energie und kann zur Entleerung des Akkus führen.

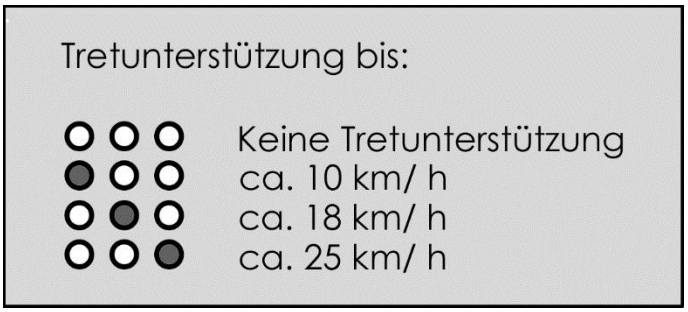
Die Schiebehilfe ist **keine** Anfahrhilfe! Unter keinen Umständen sollten Sie auf dem Fahrrad sitzen und sich ziehen lassen. Es kann vorkommen, dass der Motor beim Anfahren mit Schiebehilfe bei schwerer Last, zu stottern beginnt. Das ist normal, bitte bekommen Sie keine Panik.

LED-Display

► Die oberen LED-Leuchten zeigen Ihnen den Akkustand in 25% Schritten an. Diese Anzeige gibt manchmal andere Werte wieder, als die Anzeige am Akku selber (tatsächlicher Akkustand). Das Display zeigt einen aktuellen Reichweitenverbrauch an. Das heißt, es passt sich der akuten Belastung an.

Als Beispiel: Wenn Sie bergauf fahren, sinkt Ihre Akkuanzeige, vielleicht sogar sprunghaft, um 2 Punkte. Wenn Sie also permanent unter dieser Belastung weiter fahren würden, wäre der Akku natürlich schneller leer. Sobald Sie die Kuppe erreicht haben und es bergab geht, füllt sich die Anzeige wieder, da Sie mit der geringeren Belastung, natürlich auch länger mit dem Akkustand auskommen. Sobald die oberste LED der Akkustandanzeige aufblinkt, muss der Akku neu geladen werden.

► Über die Tasten „**–**“ und „**+**“ auf dem Lenkerdisplay können Sie die Motorunterstützung anpassen. Die drei horizontalen LEDs unten zeigen die gewählte Fahrstufe an.



► Um das Lenkerdisplay wieder auszuschalten, benutzen Sie einfach wieder die „⏻“ -Taste. Es schaltet sich ansonsten bei Stillstand des Fahrzeuges nach 10 Minuten selber ab, sofern die Beleuchtung nicht aktiv ist.

LCD (optionales Upgrade)

Liquid Crystal Display

1) „**+**“ Taste
2) „**MODE**“ Taste
3) „**-**“ Taste
4) Hauptanzeige für Geschwindigkeit/Menü
5) Akkustandanzeige
6) Aktuelle Unterstützungsstufe/Menü
7) Km/h oder MPH
8) Zusatzstatus für Angaben wie z.B. gefahrene Km

Grundsätzliches zur Bedienung des LCD

► Halten Sie **MODE** für etwa 3 Sekunden gedrückt um das Display ein- bzw. auszuschalten.

► Mit „**+**“ und „**-**“ können Sie sich in den Menüs bewegen und Auswahlen treffen.

► Halten Sie im normalen Betrieb die „**+**“ Taste gedrückt, um die Displaybeleuchtung ein- bzw. auszuschalten.

► Halten Sie die „**-**“ Taste gedrückt, um eine Schiebehilfe bis max. 4 km/h durch den Motor zu erhalten.

► Drücken Sie **MODE** um zwischen „Tageskilometer“ und „Gesamtkilometer“ zu wechseln.

► In Menüs können Sie mit den „**+**“und „**-**“ Tasten die Auswahlen treffen bzw. Werte ändern.

► In Menüs bestätigen Sie Eingaben mit einem kurzen Druck auf **MODE** bzw. gelangen eine Menüebene weiter.

► Halten Sie **MODE** für 3 Sekunden gedrückt um das Menü zu verlassen.

Grundeinstellungen

Stellen Sie sicher, dass das Display angeschlossen und der Akku eingeschaltet ist. Drücken Sie die **MODE** Taste für ca. 3 Sekunden. Halten Sie nach dem Einschalten gleichzeitig „**+**“ und „**-**“ für ca. 3 Sekunden gedrückt. Das Display wechselt nun in den Einstellungsmodus.

Tageskilometer auf „Null“ setzen

„tC“ steht „trip count“ – also Tageskilometer.

Standardmäßig blinkt ein kleines „n“ hinter dem „tC“ auf. Das steht für „No“, also „nicht zurücksetzen“. Sie können diese auf „Null“ setzen, in dem Sie mit „**+**“ oder „**-**“ die Anzeige auf „y“ setzen. Dies bedeutet „Yes“. Wenn Sie nun mit **MODE** bestätigen, werden die Tageskilometer auf „Null“ gesetzt.

Hintergrundbeleuchtung

„bL“ steht für „backlight“.
Sie können die Displaybeleuchtung in drei Stufen regeln. Standardmäßig ist die schwächste Stufe – also 1 – eingestellt.
Mit der „**+**“ und „**-**“ Taste wählen Sie die gewünschte Stärke aus.

Km/h oder MPH

Sie können nun zwischen Km/h und MPH wählen. Mit der „**+**“ und „**-**“ Taste wählen Sie die gewünschte Anzeigeart aus.

Persönliche Einstellungen

► Um in die persönlichen Einstellungen zu gelangen, müssen Sie das Display zuerst einschalten. Halten Sie danach die „**+**“ und „**-**“ Tasten für etwa 3 Sekunden gedrückt. Nun befinden Sie sich in den Grundeinstellungen.

► Halten Sie nun die „**MODE**“ und „**-**“ Tasten für etwa 3 Sekunden gedrückt. Sie befinden sich jetzt in den persönlichen Einstellungen.

„Maximale Geschwindigkeit“

Hier kann die maximale Geschwindigkeit Ihres Systems eingestellt werden. Sie können zwischen 10 und 25 Km/h frei wählen. Bestätigen Sie Ihre Eingabe indem Sie „**MODE**“ für ca. 3 Sekunden gedrückt halten.

Unterstützungsstufen

„SCa“ steht für „Speed calculation assistance“.

► Bestätigen Sie mit **MODE** um in die Einstellungen zu gelangen.
Sie haben nun folgendes zur Auswahl:
0-3, 0-5, 0-7, 0-9

► Hinweis: „0“ bedeutet dass der Motor in dieser Stufe keine Unterstützung gibt. Sie fahren zwar mit eingeschaltetem System, haben aber nur die Tachofunktionen wie z.B. „aktuelle Geschwindigkeit“.

► Bestätigen Sie mit **MODE**
Nun werden Sie nacheinander, angefangen an der niedrigsten Stufe, aufgefordert die für die jeweilige Stufe gewünschte Motorunterstützung einzustellen. Diese wird prozentual von der Motorgesamtleistung eingegeben.
z.B. Stufe 1 = 50% von 250W = 125W Motorleistung in Stufe 1.

► Wenn alle Stufen Ihren Wünschen entsprechen, verlassen Sie das Menü durch gedrückt halten der **MODE** Taste für etwa 3 Sekunden.

Anfahrverhalten

Das Anfahrverhalten des Motors kann hier eingestellt werden. „1“ ist dabei die schnellste und „4“ die langsamste Reaktion.

► Bestätigen Sie mit **MODE.**
Stellen Sie nun das gewünschte Anfahrverhalten ein. Wenn alle Einstellungen Ihren Wünschen entsprechen, verlassen Sie das Menü durch gedrückt halten der **MODE** Taste für etwa 3 Sekunden.

Reichweite

Sehr viele Faktoren haben Einfluss auf die Reichweite. Es ist nahezu unmöglich eine verbindliche Angabe zu machen.
Hier ein nicht vollständiger Auszug an Faktoren:

- Ladezustand des Akkus
- Wahl des Modus
- Eingesetzte Tretkraft
- Gewicht des Fahrers und der Ladung
- Alter/Nutzung des Akkus
- Steigung
- Reifenluftdruck
- Fahrbahnbeschaffenheit
- Nachtfahrten (zusätzlicher Verbrauch durch Beleuchtung)
- Wetter
- Gegenwind
- Umgebungstemperatur

Sobald die Umgebungstemperatur unter 0 °C fällt, muss mit massiv abfallender Leistung und Reichweite gerechnet werden. Um eine grobe Einschätzung der Reichweite zu bekommen, können Sie bei optimal geladenem Akku, einer mittleren Nutzung der Motorunterstützung und guten Außenbedingungen (15-20 °C, kaum Steigung) mit einer Reichweite von ca. 30–40 km rechnen. Je älter der Akku wird, desto geringer ist die maximal mögliche, gespeicherte Energie. Damit verringert sich natürlich auch die Reichweite.

TIPP: Um eine möglichst hohe Reichweite zu erreichen, fahren Sie entweder in einem niedrigen Unterstützungsmodus oder benutzen Sie die Motorunterstützung nicht ständig, sondern hauptsächlich nur zum Beschleunigen, bei Gegenwind oder Steigungen. Achten Sie darüber hinaus darauf, dass Sie immer über genügend Reifenluftdruck verfügen. (vgl. Kapitel Reifen/Schlauch auf Seite 24) Wenn es unter 15 °C Außentemperatur sind, dann geben Sie dem Akku Zeit, sich der Temperatur anzugleichen. Dies schont den Akku.

Akku

In Ihrem E-Bike befindet sich ein Lithium-Ionen-Akku (mit Panasonic Zellen) der den Motor und die Steuerungssysteme mit Strom versorgt. Die Beleuchtungsanlage wird ebenfalls vom Akku gespeist. Um den Akku entnehmen zu können, drehen Sie den Schlüssel linksherum bis zum Anschlag und halten sie ihn an dieser Position. Der Akku kann jetzt an dem Tragegriff herausgezogen werden. Für den Einbau müssen Sie den Schlüssel nicht gedreht halten. Schieben Sie den Akku an seinen Platz. Mit einem leichten Ruck, lassen Sie ihn einrasten.

Stellen Sie sicher, dass der Akku fest eingerastet ist!

Lesen Sie sich die Informationen zu Pflege und Wartung Ihres Akkus ab Seite 51 aufmerksam durch!

Handbremsen

Ihr E-Bike ist mit zwei voneinander unabhängigen Handbremsen (V-Brake) ausgestattet. Der linke Bremshebel ist für die Vorderradbremse und der rechte für die Hinterradbremse zuständig.

Der souveräne Umgang mit den Bremsen ist für Ihre eigene Sicherheit und die anderer Personen unabdingbar. Bevor Sie in den Straßenverkehr Eingriff nehmen, üben Sie unbedingt das sichere Bremsen in beruhigten oder abgesperrten Gebieten. Die verbauten V-Brakes haben eine extrem starke Bremsleistung! Berücksichtigen Sie dies bei eventuellen Notbremsungen. Bei Glätte oder Nässe verlängert sich der Bremsweg! Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nabenschaltung mit Rücktrittbremse Modell el viaje

Um einen Gang zu wechseln, müssen Sie den Schaltgriff drehen. Hören Sie kurz mit dem Treten auf, damit der Schaltvorgang problemlos durchgeführt wird. Die Rücktrittbremse ist eine Hinterradbremse, die Sie durch einfaches Rückwärtstreten betätigen.

Wichtig! Während des Bremsvorganges mit der Rücktrittbremse bei langen bzw. steilen Abfahrten, z.B. Serpentinen, kann sich die Hinterradnabe stark erhitzen und die Bremsleistung in Folge dessen erheblich verringern! Benutzen Sie deshalb immer die linke UND rechte Handbremse damit Sie die optimale Bremssicherheit erhalten! Warnung, die Rücktrittbremse hat keinerlei Bremsleistung, falls die Kette gerissen oder abgesprungen ist!

Kettenschaltung ohne Rücktrittbremse Modell el modo

Um einen Gang zu wechseln, müssen Sie den rechten, bzw. linken Schaltdrehgriff drehen. Der Schaltvorgang kann nur während des Tretens durchgeführt werden. Versuchen Sie hierbei mit möglichst wenig Kraft in die Pedale zu treten.
Sie haben **keine** zusätzliche Rücktrittbremse!

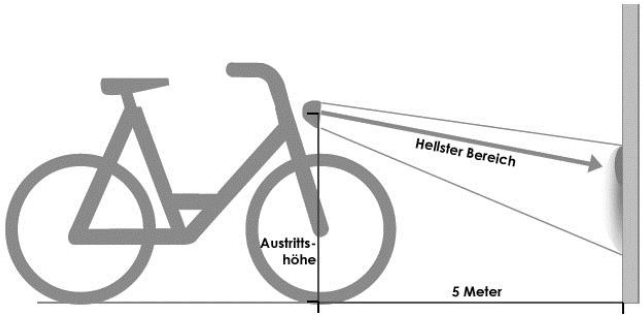
Beleuchtung

Ihr E-Bike ist mit einem LED-Scheinwerfer und einer Schlussleuchte, jeweils mit Standlichtfunktion, ausgestattet. Alle verbauten Beleuchtungselemente entsprechen den Vorschriften der StVZO.

Sie aktivieren die Beleuchtung, indem Sie drei Sekunden lang die „**+**“ Taste gedrückt halten. Schalten Sie bei Nacht und schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Die eingebaute Standlichtfunktion sorgt zusätzlich dafür,

dass sie auch im Stand bei Dunkelheit (z.B. an Ampeln) durch beständig leuchtende LED-Beleuchtung gesehen werden.

Stellen Sie regelmäßig sicher, dass Ihr Scheinwerfer richtig eingestellt ist (vgl. Bild) Der Lichtkegel muss mindestens so geneigt sein, dass seine Mitte in 5 Meter Entfernung vor dem Scheinwerfer nur halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt aus dem Scheinwerfer (StVZO § 67, Absatz 3).



Achten Sie darauf, dass der Lichtkegel keinesfalls zu hoch liegt, da Sie sonst den Gegenverkehr blenden und selbst kaum Fahrbahnausleuchtung haben! (Erhöhte Unfallgefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer!)

Gepäckträger

Um einen sicheren Transport zu gewährleisten, benutzen Sie nach Möglichkeit die im Handel erhältlichen Transporttaschen, -körbe oder Spanneinrichtungen.

Am Gepäckträger ist ein maximales Zuladungsgewicht von 25 kg angegeben. Dies darf nicht überschritten werden. Bruchgefahr! Transportieren Sie niemals Personen (§ 21 Pkt.3) oder Tiere direkt auf dem Gepäckträger! Verwenden Sie für den Transport von Kindern nur dafür vorgesehene und zugelassene Kindersitze oder Anhänger! Für Tiere einen entsprechenden Fahrradtransportkorb. Beachten Sie hierbei die Bedienungsanleitung des Herstellers!

Wartung/ Allgemeine Pflegehinweise

Rost und Korrosion sind der schlimmste Feind Ihres E-Bikes. Um diesen zu vermeiden, müssen Sie Ihr Rad regelmäßig pflegen. Besonders nach Regen- und Winterfahrten sollten Sie Ihr E-Bike gründlich reinigen.

Das Spritz- und salzhaltige Wasser fördert den zu vermeidenden Rost. Benutzen Sie dagegen handelsübliche Lappen und Fahrradpflegemittel. Achten Sie beim Reinigen und Pflegen Ihres E-Bikes auf die Elektronik. Besondere Vorsicht sollten Sie im Bereich des Akkus und dessen Anschlüssen walten lassen. Hier kann das Übermäßige verwenden von Wasser oder Pflegemitteln zu einem technischen Defekt führen.

Zwar sind alle elektronischen Komponenten der Wasserschutzklasse IP6 (Spritzwassergeschützt), dennoch ist es empfehlenswert, den Akku während der Reinigung abzunehmen. So können Sie Defekte an diesem vermeiden.

Reinigen und schmieren Sie auch besonders nach Fahrten im Regen Ihre Kette, um erhöhtem Verschleiß vorzubeugen. Die handelsüblichen, fahrradspezifischen Fette und Sprays können hier Anwendung finden.

Die Verwendung eines Hochdruckreinigers oder Dampfstrahlers zum Reinigen Ihres E-Bikes sollten Sie unbedingt vermeiden! Es können Lackschäden und extreme Rostschäden auftreten. Auch die empfindlichen Bauteile wie Schaltung oder Bremsen könnten Schaden nehmen und Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen. Bei salziger Luft (Küstengebiete) treten Rost und Korrosion meistens früher auf. Hier sind intensivere und häufigere Pflegeintervalle wichtig und nötig, um Schäden an Ihrem E-Bike zu vermeiden.

Akku

Wenn Sie den Akku tragen, vermeiden Sie unbedingt jedes Anstoßen oder Fallenlassen. Die kann zu beträchtlichem Schaden führen, der sich unter Umständen auch erst nach längerer Zeit bemerkbar macht. Kapazitätsverlust und Explosionsgefahr!
(keine Gewähr-/ Garantieleistungsübernahme!)

Die Leistung des Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Nutzung und der Pflege. Die volle Leistungsfähigkeit wird bei einem neuen Akku erst erreicht, nachdem man den Akku dreimal vollständig aufge- und entladen hat. Vor der ersten Benutzung laden Sie Ihren Akku **24 Stunden** lang auf!

Auch wenn Lithium-Ionen-Akkus im Gegensatz zu anderen Akkutypen eine sehr geringe Selbstentladung haben, verlieren selbst diese mit der Zeit an Kapazität.

Sie können entweder den Akku am Ladegerät lassen, oder ihn spätestens nach drei Monaten wieder voll aufladen.

Lagern Sie Ihren Akku nach Möglichkeit immer im voll aufgeladenen Zustand, da die Zellen des Akkus beschädigt bzw. zerstört (Tiefentladung) werden können, falls diese sich zu weit entladen (keine Gewährleistung/Garantie!).

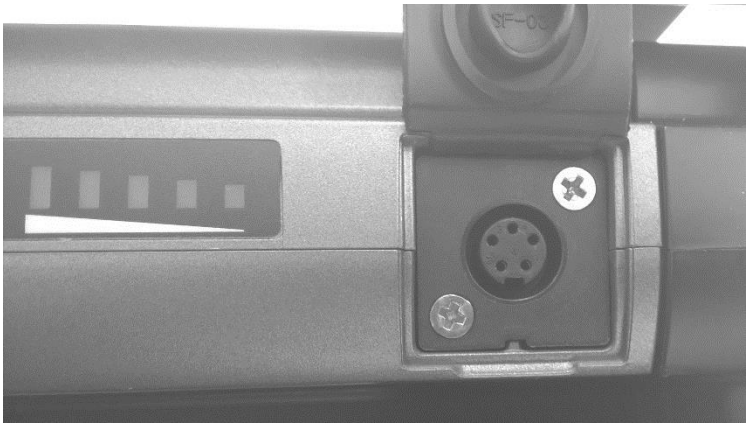
Lagern Sie Ihren Akku nach Möglichkeit bei einer Temperatur um 15 °C (Optimaltemperatur), um die Selbstentladung möglichst gering zu halten. Je niedriger die Temperatur wird, desto schneller entlädt er sich.

Um die Lebensdauer zu verlängern empfehlen wir, den Akku nach jedem Gebrauch zu laden. Der bekannte und gefürchtete Memory-Effekt kann aufgrund des verwendeten Lithium-Ionen-Materials sowie einem modernen Batterie-Management-System nicht auftreten.

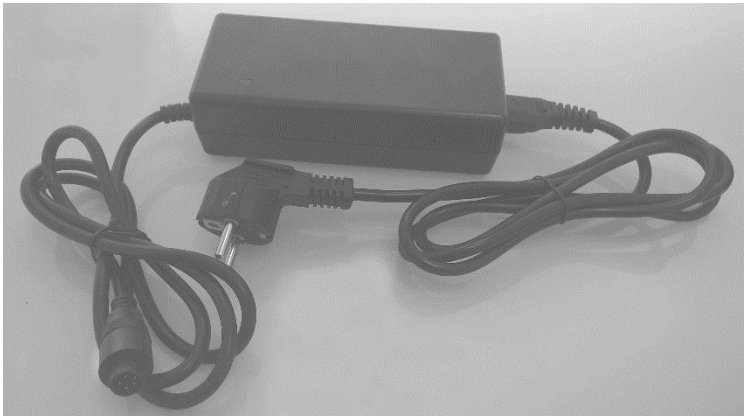
Vermeiden Sie auch das Laden des Akkus bei Temperaturen unter 15 °C. Die durch das Aufladen entstehende Hitze kann zu einer Kondensation (Wasserbildung) im Akku führen und diesen dadurch nachhaltig schädigen oder im schlimmsten Fall zu einem Kurzschluss führen (keine Gewährleistung/Garantie!).

Dauerhaftes fahren in der höchsten Unterstützungsstufe entlädt den Akku sehr schnell. Dies führt langfristig zu einer kürzeren Akkulebensdauer.

Den Akku niemals erhitzen, dauerhaft im direkten Sonnenlicht lagern, ins Feuer werfen oder in die Mikrowelle legen! Öffnen Sie niemals den Akku oder das Ladegerät selbstständig!
(sofortiger Gewähr-/ Garantieleistungsverlust!)
Benutzen Sie zum Laden Ihres Akkus ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät! Das Ladegerät ist nur für den Innenbetrieb bestimmt und darf nur an eine 100–240 V/47–63 Hz Stromversorgung angeschlossen werden! **Lebensgefahr!** Das Ladegerät kann eine sehr große Hitze entwickeln, beaufsichtigen Sie den Ladevorgang! Brandgefahr!



Der Akku kann sowohl im eingebauten, als auch im ausgebauten Zustand geladen werden. Verbinden Sie einfach **als Erstes** den Ladestecker mit dem Ladeanschluss des Akkus und **im Anschluss** stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose.



Kurzschlussgefahr! Achten Sie darauf, dass keine metallischen Gegenstände in die Nähe des Ladesteckers und der Kontakte des Akkus kommen!

Wenn Sie das Ladegerät angeschlossen haben, leuchtet auf dem Netzteil eine rote LED auf. Diese zeigt an, dass der Akku geladen wird und noch nicht voll ist. Der Ladevorgang stoppt automatisch, sobald der Akku vollständig geladen ist – die LED wechselt von Rot auf Grün.

Kurzschlussgefahr! Nach dem Laden, muss der Ladeanschluss des Akkus mit der abstehenden Verschlusskappe bündig abgedeckt werden!

Die Ladezeit bei leerem Akku beträgt 6–8 Stunden. Wenn Sie feststellen, dass der Ladevorgang wesentlich länger braucht, brechen Sie diesen umgehend ab und kontaktieren Sie den Kundendienst!

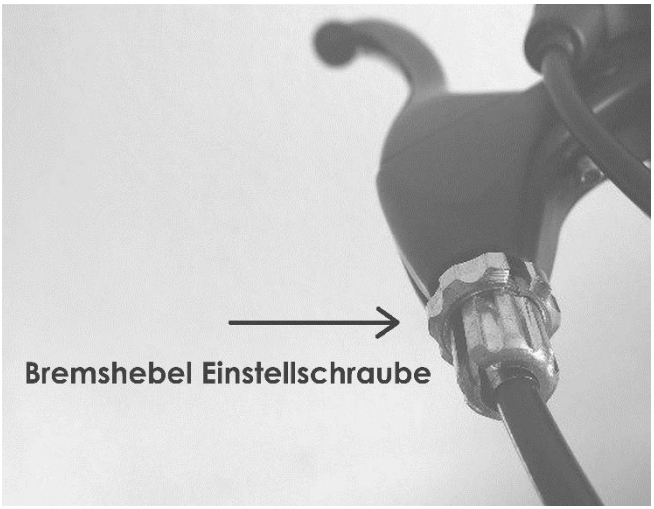
Das Ladegerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung/mangelndem Wissen benutzt zu werden! Das Ladegerät von Kindern fernhalten.

Der Akku ist ein Verschleißteil! Dieses Bauteil unterliegt einer natürlichen Kapazitätsminderung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter Punkt 1.

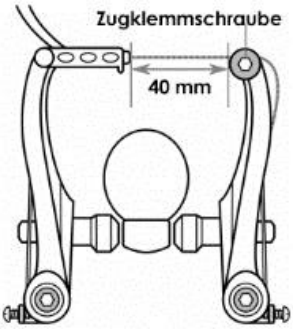
Bremsen (V-Brake)

Einstellung Bremshebel/Bremsschuhe

Die Spannung des Bremszuges lässt sich durch das Drehen der Feineinstellschraube (Bild) am Bremshebel regulieren. Hier können Sie einstellen, wie groß oder klein der Leerweg des Bremshebels sein soll. Nach Einstellung der Zugstärke betätigen Sie ca. 10 Mal den Bremshebel im Stand, um etwaige Spielräume durch die Einstellung am Bremshebel und an den Bremsbelägen zu beseitigen.

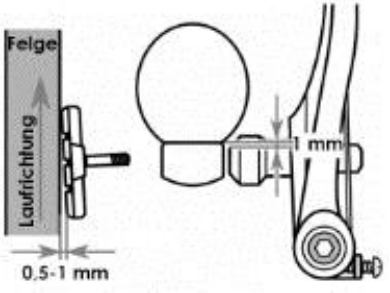


Einstellung V-Brake



Der Bremsbelag hat viele Verstellmöglichkeiten, die alle über die Mutter am Ende des Bremsbelagsockels gelöst bzw. gesichert werden: Erstens kann der Bremsbelag im Langloch des Bremsarms nach oben und unten verschoben werden. Zweitens kann der Bremsbelag durch das aus den Unterlagscheiben gebildete Kugelgelenk in alle Richtungen gekippt werden.

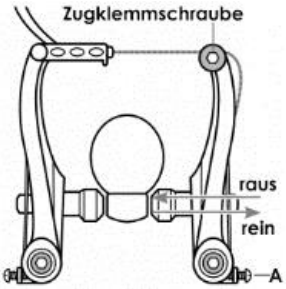
Der Bremsbelag soll die Felge mit seiner Ober und Unterkante gleichzeitig berühren, seine Oberkante soll sich ca. 1 mm unter der Oberkante der Felge befinden und zu guter Letzt soll er auch noch an der hinteren Kante ca. 0,5 – 1 mm Abstand haben wenn er an der Vorderkante die Felge gerade berührt.



Der Bremsbelag darf die Felge an seiner Hinterkante nie früher berühren als an seiner Vorderkante. Ebenso darf er niemals den Reifen berühren, sonst schlitzen Sie sich diesen auf.

Einstellung der Zuglänge und der Mittigkeit

Ziehen Sie den Zug soweit an, dass zwischen Bremsbelägen und Felge ein Spalt von ca. 1 mm bleibt und ziehen Sie die Zugklemmschraube fest. Stellen Sie mit der Schraube A die Mittigkeit der Bremse ein. Drehen Sie die Schraube weiter rein, wird die Rück- stellfeder härter, beide Bremsarme im Bild kippen nach rechts. Drehen Sie die Schraube raus, wird die Rückstellfeder weicher, beide Brems- arme kippen nach links. Stellen Sie die Schraube so ein, dass beide Bremsbeläge gleich weit von der Felge entfernt sind, so dass keiner von bei- den an der Felge schleift. Ziehen Sie dabei nach jedem Drehen an der Schraube den Bremshebel an, um die tatsächliche Position, die die Bremse nach dem Entspannen einnimmt, zu kontrollieren.



Austausch Bremsschuhe

Die Bremsbeläge sind Verschleißteile. Den Abnutzungsgrad der Beläge müssen Sie deshalb regelmäßig kontrollieren. Tauschen Sie diese aus, sobald das Profil abgebremst ist. Die Bremsschuhe sollten Sie immer paarweise wechseln. Verwenden Sie beim Austausch möglichst Bremsschuhe, die für Aluminium-Felgen geeignet sind, um einen erhöhten Verschleiß zu vermeiden.

► Lösen Sie die Bremsschuhschraube mit einem SW 5mm Inbus-Schlüssel.

► Hängen Sie die Bremse aus (Seite 60) und lösen Sie das Motorkabel aus der Führung.

► Tauschen Sie die Bremsschuhe aus.

► Stellen Sie danach die Bremse ein.

Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen jeglicher Art an den Bremsen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Unfallgefahr!

Felgen

Der Gebrauch der Bremsen verursacht einen Verschleiß an den Felgen.

Damit Sie erkennen können, in welchem Zustand die Felge ist, gibt es eine Nut an der Bremsfläche der Felge.

Der Verschleiß ist bereits fortgeschritten, wenn diese nicht mehr sichtbar ist. Die Felge muss ausgetauscht werden.

Wechseln Sie bei fortgeschrittenem Verschleiß Ihre Felgen! Unfallgefahr!

Kette

Die Antriebskette muss regelmäßig (besonders nach Regenfahrten) erst getrocknet und danach mit einem handelsüblichen Kettenpflegemittel geschmiert bzw. ggf. gereinigt werden. Eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung ist notwendig, da es durch die Nutzung der Kette eine Dehnung gibt. Sie prüfen die Kettenspannung, indem Sie das E-Bike auf den Ständer stellen und testen, ob sich die Kette max. 10–15 mm nach oben und unten durchdrücken lässt.

Falls die Kette nicht ausreichend gespannt ist, können Sie dies selbst korrigieren:

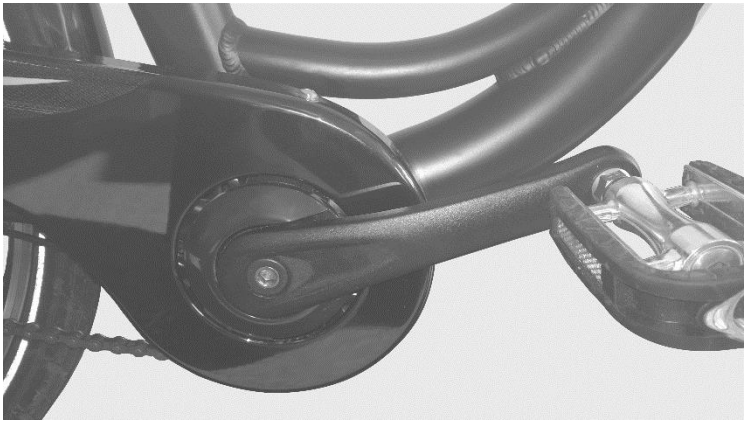
1. Die Achsmuttern beidseitig und den Bremsgegenhalter an der linken Hinterbaustrebe lösen. Hier ist auch die Clickbox zu lösen (siehe Seite 70).
2. Die Kettenspannung können Sie durch Verschieben des Laufrades regulieren.
3. Vor dem Festziehen der Achsmuttern kontrollieren, ob das Rad mittig steht und ggf. korrigieren.
4. Die Achsmuttern und den Bremsgegenhalter festschrauben.
5. Die Kettenspannung nochmals prüfen.

Die Kettenspannung ist nur bei Nabenschaltungen relevant. Bei der Kettenschaltung regelt das Schaltwerk die Kettenspannung selbstständig. Ist die Kette zu locker, kann diese abspringen und Sie können die Rücktrittbremse nicht mehr betätigen!

Bei einer zu stramm gespannten Kette, kann es beim Fahren unter Umständen zu Knackgeräuschen kommen oder schlimmstenfalls die Kette reißen!

Tretkurbel/Kettenblatt

Überprüfen Sie bei den Tretkurbeln regelmäßig die Festigkeit der Schrauben. Die Tretkurbeln sind mit 8 mm Innensechskantschrauben auf den Vierkantansätzen der Tretlagerachse befestigt. Ziehen Sie die Schrauben fest an.



Pedale

Wenn die Pedale nicht fest angezogen sind, können diese aus dem Gewinde ausbrechen! Sturz- und Verletzungsgefahr!

► Beachten Sie, dass das rechte Pedal ein Rechtsgewinde hat und im Uhrzeigersinn und das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn eingedreht werden muss.

Werden die Pedale vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und die Pedale können schon nach kurzer Zeit aus dem Pedalarm ausbrechen! Sturzgefahr!
(keine Gewähr-/ Garantieleistungsübernahme!)

Modell el viaje

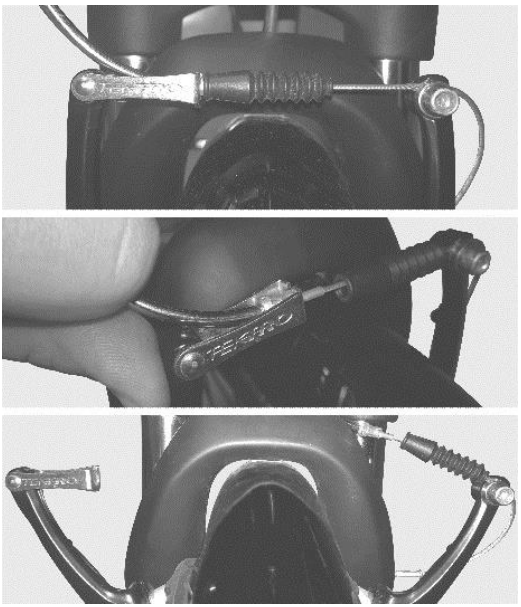
Nabenschaltung

Shimano Nexus 3-Gang

Ausbau des Hinterrades

► Legen Sie den 1. Gang ein.

► Lösen Sie jetzt den Bremszug aus seiner Führung (Bild), um das Laufrad nachher besser aus dem Ausfallende entfernen zu können.



► Lösen Sie nun die hintere Feststellschraube wahlweise mit einem 5mm

Inbusschlüssel oder 10mm Außensechskant/ Maulschlüssel und ziehen dann die Clickbox vorsichtig und gerade ab um den innenliegenden Schaltstift nicht zu beschädigen.

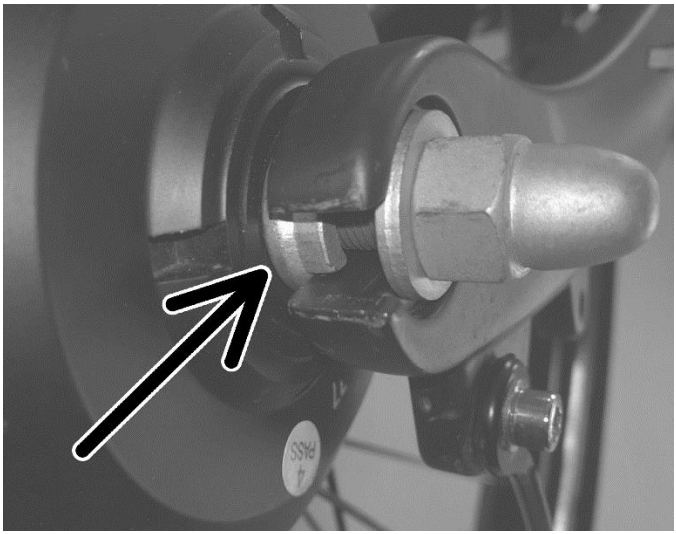
► Lösen Sie den Bremsgegenhalter (Bild) auf der linken Seite Ihres E-Bikes.

► Entfernen Sie die Achsmuttern an beiden Seiten des Laufrades und ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende.

Einbau des Hinterrades

► Spannen Sie die Kette auf das Ritzel und setzen Sie das Laufrad in das Ausfallende. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Fassung sitzt und die Kette angemessen gespannt ist. (siehe Kapitel Kettenspannung ab Seite 63).

► Setzen Sie die Fixierscheiben (Bild), mit der Nase dem Motorgehäuse abgewandt, auf die Achse. Die Fixierscheiben müssen sich auf den Innenseiten der Ausfallenden befinden und mit der Nase im Langloch sitzen.



► Befestigen Sie das Laufrad mit den Achsmuttern.

► Setzen Sie dann den Schaltstift ein

► Schieben Sie die Clickbox (Bild) bis zum Anschlag auf die Nabenachse. Ziehen Sie nun die hintere Feststellschraube wahlweise mit einem 5mm Inbusschlüssel oder 10mm Außensechskant/Maulschlüssel fest.

Vergewissern Sie sich, dass alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern fest angezogen sind. Führen Sie anschließend vorsichtig eine Testfahrt durch.

Beachten Sie, dass bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann.

Einstellung der
Nabenschaltung Shimano Nexus 3-Gang

► Schalten Sie den Drehgriff in den 2. Gang

► Prüfen Sie die aktuelle Schalteinstellung, indem Sie auf das Sichtfenster der Schaltbox schauen (Bild). Die Schaltung ist richtig eingestellt, wenn die gelbe Markierung mittig zwischen der inneren und äußeren Begrenzung liegt.

► Liegt die gelbe Markierung nicht exakt zwischen den Begrenzungen, müssen Sie die Schaltung nachjustieren.

► Lösen Sie dafür die Kontermutter rechts, mit einem 10er Maulschlüssel. Durch Drehen der Einstellschraube können Sie die gelbe Markierung nun perfekt justieren. Sobald die gelbe Markierung exakt zwischen den beiden Begrenzungen liegt, können Sie die Kontermutter wieder festziehen.

► Überprüfen Sie durch mehrmaliges Schalten, ob die Schaltung korrekt funktioniert.

Aus- und Einbau des Vorderrades

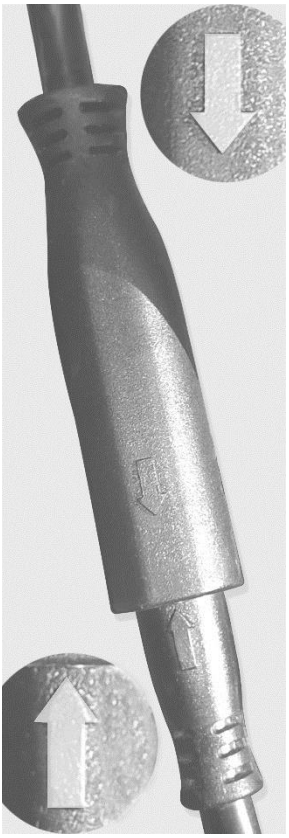
Um das Vorderrad aus der Gabel auszubauen, gehen Sie wie folgt vor:

► Schalten Sie das Display aus und entnehmen Sie danach den Akku.

► Schalten Sie das Display nochmals an, um den Reststrom zu verbrauchen.

► Hängen Sie dann die Bremse des Vorderrades aus. Ziehen Sie hierfür den Bremszug aus der oberen Halterung der V-Brake-Bremse.

► Lösen Sie das Motorkabel von der Gabel, indem Sie die Befestigungsclips nach unten abziehen. Trennen Sie jetzt den Motor vom Kabelbaum an der Steckverbindung.



► Ziehen Sie die Gummikappe an der rechten Seite von der Achse und lösen Sie die Hutmuttern, die auf beiden Seiten der Vorderradnabe den festen Sitz des Laufrades gewährleisten. Nachdem Sie die Hutmuttern gelöst haben, nehmen Sie die Sicherungsscheiben ab.

► Ziehen Sie nun das Vorderrad aus der Gabel Ihres E-Bikes.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Vergewissern Sie sich, dass beim Einbau die Sicherungsscheibe korrekt sitzt, und dass das Motorkabel auf der rechten Seite des E-Bikes liegt.

Achten Sie darauf, dass die Nut korrekt im Ausfallende sitzt. Die Gabel könnte ansonsten brechen.

Beachten Sie des Weiteren, dass der Motorstecker richtig verbunden ist (vgl. Bild Seite 74) und das Motorkabel fest mit den vorgesehenen Clips an der Gabel montiert ist.

Unfallgefahr! Da bei schief eingebauten Laufrädern das Bremsverhalten sowie das Fahrverhalten nicht optimal sind, überprüfen Sie nach dem Einbau des Vorderrades die korrekte Funktion der Vorderradbremse.

Modell el modo

Kettenschaltung
Shimano Tourney 21-Gang

Ausbau des Hinterrades

► Schalten Sie das Display aus und entnehmen Sie danach den Akku.

► Schalten Sie das Display nochmals an, um den Reststrom zu verbrauchen.

► Schalten Sie Ihr Fahrrad in den 7. Gang.

► Lösen Sie jetzt den Bremszug aus seiner Führung, um das Laufrad besser aus dem Ausfallende entfernen zu können (Siehe Seite 67).

► Lösen Sie die Steckverbindung des Motors

► Entfernen Sie die Hutmuttern an beiden Seiten des Laufrades und ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende.

Einbau des Hinterrades

► Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende ein. Achten Sie darauf, dass die Nut korrekt im Ausfallende sitzt. Der Rahmen könnte ansonsten brechen.

► Spannen Sie die Kette auf das Ritzel und schrauben Sie die Achsmuttern fest. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade im Ausfallende sitzt.

► Hängen Sie das Bremskabel wieder in die Führung der Bremse ein.

► Zuletzt stecken Sie Steckverbindung des Motors wieder zusammen. Achten Sie dabei auf die korrekte Ausrichtung (Siehe Seite 74) Vergewissern Sie sich, dass alle gelösten Schrauben und Muttern fest angezogen sind und führen Sie eine Testfahrt durch.

Beachten Sie, dass bei nicht korrekt eingebauten Laufrädern das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann.

Aus- und Einbau des Vorderrades

Um das Vorderrad aus der Gabel auszubauen, gehen Sie wie folgt vor:

► Hängen Sie zuerst die Bremse des Vorderrades aus. Ziehen Sie hierfür den Bremszug aus der oberen Halterung der V-Brake-Bremse.

► Lösen Sie die Hutmuttern, die auf beiden Seiten der Vorderradnabe den festen Sitz des Laufrades gewährleisten. Nachdem Sie die Hutmuttern gelöst haben, nehmen Sie die Sicherungsscheiben ab.

► Ziehen Sie nun das Vorderrad aus der Gabel Ihres E-Bikes.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Vergewissern Sie sich, dass beim Einbau die Sicherungsscheibe korrekt sitzt.

Unfallgefahr! Da bei schief eingebauten Laufrädern das Bremsverhalten sowie das Fahrverhalten nicht optimal sind, überprüfen Sie nach dem Einbau des Vorderrades die korrekte Funktion der Vorderradbremse.

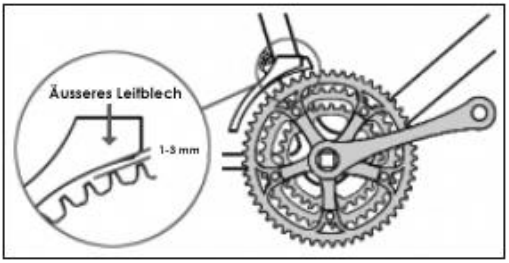
Einstellung der Kettenschaltung

Shimano Turney 21-Gang

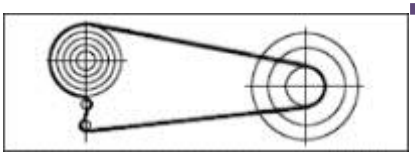
Umwerfer

► Begrenzung der Extrempositionen

Prüfen Sie zuerst die korrekte Position des Umwerfers. Das äußere Leitblech muss im oberen Bereich einen Abstand von 1-3 mm zu den Zahnspitzen des großen Kettenblattes aufweisen. Der Umwerfer muss zudem exakt parallel zu den Kettenblättern stehen. Überprüfen Sie dies mit einem Blick von oben.



Schalten Sie vorn aufs kleinste, hinten aufs größte Zahnrad.

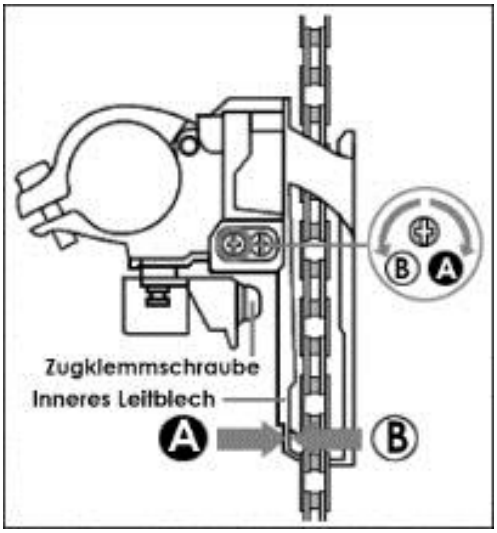


Wenn Sie Ihren Umwerfer von oben betrachten, sehen Sie zwei kleine Schrauben, die die Extrempositionen begrenzen (d.h. Sie legen fest, wie weit sich der Umwerfer maximal nach außen bzw. innen bewegen kann).

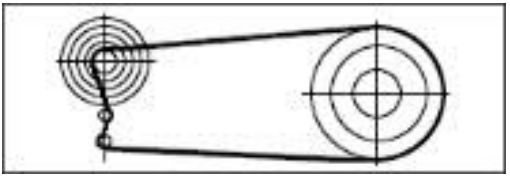
Sind diese nicht korrekt eingestellt, laufen Sie Gefahr, dass die Kette beim Schalten in die extremen Gänge abspringt.

Die Schrauben sind mit einem "H" und einem "L" beschriftet. "H" steht dabei für "High Speed", diese Schraube ist für die Begrenzung des Umwerfers auf dem größten Kettenblatt zuständig. "L" steht für "Low Speed" und ist für die Begrenzung des Umwerfers auf dem kleinsten Kettenblatt zuständig.

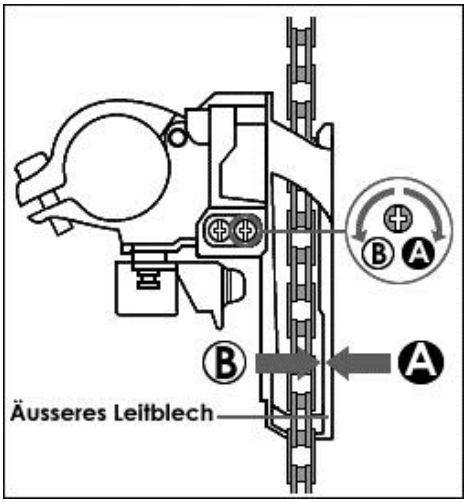
Lösen Sie den Schaltzug vom Umwerfer. Mit der Schraube "L" justieren Sie den Abstand des inneren Leitblechs zur Kette, die gerade noch berührungsfrei am Leitblech vorbei laufen sollte. Überprüfen Sie, ob sich die Zugspannschraube am Schaltgriff in beide Richtungen drehen lässt. Straffen Sie den Zug und klemmen Sie ihn wieder ein.



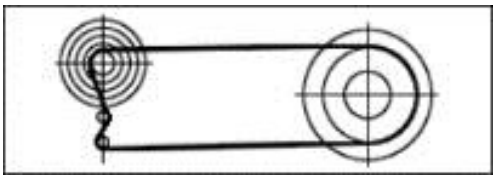
Schalten Sie vorn aufs größte und hinten aufs kleinste Zahnrad.



Die Schraube "H" ist für den äußeren Anschlag des Zuges zuständig. Begrenzen Sie ihn so, dass die Kette auch hier geräuschfrei am äußeren Leitblech vorbeiläuft. Greifen Sie dann mit einer Hand den Zug, wo er frei am Rahmen läuft (z.B. am Ober- oder Unterrohr) und ziehen Sie kräftig. (Der Schaltdrehgriff muss dabei festgehalten werden.) Dadurch wird der Zug vorgedehnt und die Außenhülle rutscht ganz in die Endkappen, so dass sich die Schaltung nicht mehr so leicht verstellt.



► Einstellen der Zugspannung



Abschließend kommt die Feineinstellung mit der Zugspannschraube am Schaltgriff. Dazu schalten Sie vorn aufs mittlere Kettenblatt.

Schalten Sie den Umwerfer in alle Positionen durch. Ist der Wechsel von einem kleinen auf ein größeres Kettenblatt zögerlich, muss die Zugspannung erhöht werden.

Drehen Sie dazu die Zugspannschraube am Schaltgriff gegen den Uhrzeigersinn. Ist der Gangwechsel von einem großen auf ein kleineres Kettenblatt zögerlich, ist die Zugspannung zu hoch, drehen Sie dann die Zugspannschraube im Uhrzeigersinn.

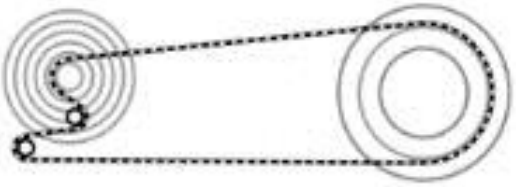
Funktionieren alle Gangwechsel problemlos, nur vom mittleren aufs kleinste Kettenblatt schaltet es nicht richtig flott, kann es sein, dass die Begrenzungsschraube "L" ein wenig heraus gedreht werden muss.

Die Kette sollte nun idealer Weise vom mittleren Kettenblatt in allen hinteren Gängen laufen, ohne an einem der Leitbleche zu schleifen. Leider muss man aufgrund der schrägen Kettenlinien in extremen Gängen Kompromisse eingehen.

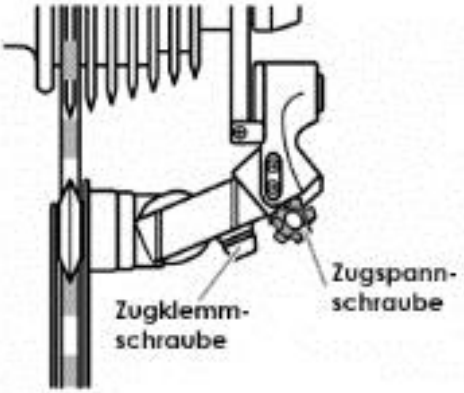
Erfahrungsgemäß benötigt man die Variante öfter, bei der das größte Ritzel hinten berührungsfrei läuft. Schalten Sie hinten auf das oberste Ritzel (vorne auf das mittlere Kettenblatt) und variieren Sie die Zugspannung am linken Schaltgriff so lange, bis die Kette am inneren Leitblech nicht mehr oder nur noch ganz leicht schleift.

Schaltwerk

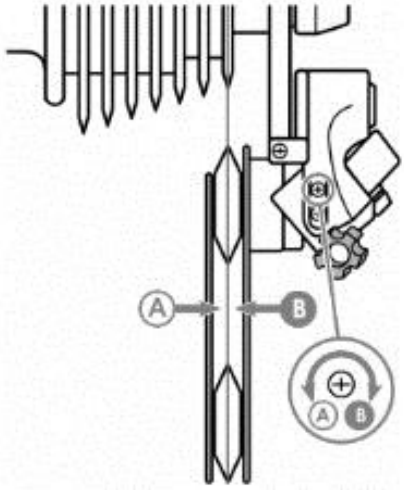
► Begrenzung der Extrempositionen:



Schalten Sie vorn auf das mittlere Kettenblatt, hinten aufs kleinste Ritzel.
Lösen Sie die Zugklemmschraube am Schaltwerk. Prüfen Sie, ob sich die beiden Zugspannschrauben am Schaltgriff sowie am Schaltwerk einige Umdrehungen in beide Richtungen drehen lassen.

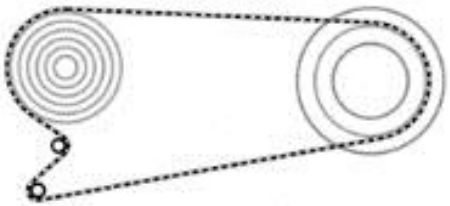


Wenn Sie Ihr Schaltwerk von hinten betrachten, sehen Sie zwei kleine Schrauben, die die Extrempositionen begrenzen, d.h. festlegen, wie weit sich das Schaltwerk maximal nach außen bzw. innen bewegen kann. Sind diese nicht korrekt eingestellt, laufen Sie Gefahr, dass die Kette beim Schalten in die extremen Gänge abspringt. Die Schrauben sind mit einem "H" und einem "L" beschriftet. "H" steht dabei für "High Speed", diese Schraube ist für die Begrenzung des Schaltwerks auf dem kleinsten Ritzel zuständig. "L" steht für "Low Speed" und ist für die Begrenzung des Schaltwerks auf dem größten Ritzel zuständig.



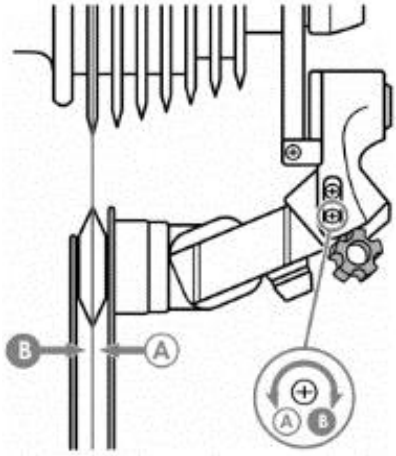
Stellen Sie nun durch Drehen der Schraube "H" die Schalträdchen genau in die Flucht des kleinsten Ritzels.

Schaltet das Schaltwerk erst gar nicht auf das kleinste Ritzel, ist die Schraube viel zu weit reingedreht, drehen Sie sie so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis auch das kleinste Ritzel geschaltet wird.



Straffen Sie den nun Zug und klemmen Sie ihn wieder an. Schalten Sie jetzt vorsichtig hinten auf das größte Ritzel.

Drehen Sie Schraube "L" so, dass die Schalträdchen genau in der Flucht des größten Ritzels stehen. Bei ungenauer Einstellung kann die Kette in die Speichen geraten und so Speichen, Schaltwerk und Schaltauge beschädigen! Schaltet das Schaltwerk erst gar nicht auf das größte Ritzel, ist die Schraube viel zu weit reingedreht, drehen Sie sie so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis auch das größte Ritzel geschaltet wird.

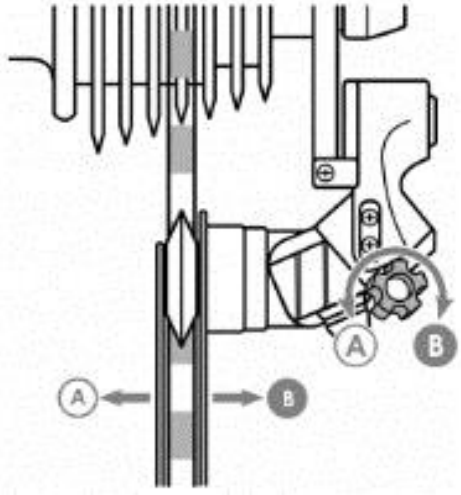


► Einstellung der Zugspannung:

Schalten Sie hinten auf das größte Ritzel. Greifen Sie mit einer Hand den Zug, wo er frei am Rahmen läuft (z.B. am Ober- oder Unterrohr) und ziehen Sie kräftig. (Der Schaltgriff muss festgehalten werden.) Dadurch wird der Zug vorgedehnt und die Außenhülle rutscht garantiert ganz in die

Endkappen, so dass sich die Schaltung nicht mehr so leicht verstellt. Schalten Sie nun jeden Gang hinten einzeln rauf und runter. Sie können das Schaltwerk an der Zugspannschraube am feinjustieren.

Schaltet es zögerlich, oder gar nicht von einem kleinen auf ein größeres Ritzel, muss die Zugspannung erhöht werden. Drehen Sie dazu die Zugspannschraube am Schaltwerk gegen den Uhrzeigersinn. Schaltet es zögerlich von einem großen auf ein kleineres Ritzel, ist die Zugspannung zu hoch, drehen Sie die Zugspannschraube im Uhrzeigersinn. Eine halbe Umdrehung reicht oft. Die Zugspannschraube am Schaltgriff hat dieselbe Wirkung.



Begriffserklärung

Kassette:
Die Kassette besteht aus 7 Ritzeln.

Ritzel:
Als Ritzel werden die einzelnen Zahnkränze bezeichnet. Ist die Kette auf dem größten Ritzel, ist sie also auf dem größten der einzelnen Zahnkränze.

Schaltröllchen:
Das Schaltwerk besteht aus einer Führungsrolle und einer Spannrolle. Diese Führungsrolle sitzt an oberer Stelle und ist vom Käfig verdeckt. Die Spannrolle sitzt an unterer Stelle und recht gut sichtbar.

Rahmenklemme:
Der Umwerfer ist mit der Rahmenklemme am Rahmen des Rades befestigt. Wenn Sie die Befestigungsschraube lösen, können Sie den Umwerfer in die richtige Position drehen.

Inneres Leitblech:
Der Umwerfer arbeitet wie eine Art Führungsschiene, die die Kette in die richtige Bahn lenkt. Das innere Leitblech ist die Innenseite des Umwerfer, die die Kette auf die höheren Ritzel drückt.

Äußeres Leitblech:
Das äußere Leitblech drückt die Kette auf die niedrigen Ritzel zurück.

Winterbetrieb/-erhaltung

Im Winter müssen Sie Ihr E-Bike öfters reinigen, damit zum Beispiel Streusalz keine Schäden verursachen kann.

Wenn Sie während der kalten Monate Ihr E-Bike nicht benutzen wollen, reinigen Sie es wie auf Seite 42 beschrieben. Nach der Reinigung von Schmutz und Wasser sichern Sie Ihr E-Bike nach Möglichkeit an einem trockenen und frostgeschützten Ort, um Korrosion und Rostbildung vorzubeugen.

Bei einer Lagerzeit über vier Wochen empfiehlt es sich die Luft aus den Reifen zu lassen und das E-Bike entweder auf den Kopf zu stellen oder es aufzuhängen, damit die Reifen keinen Schaden nehmen.

Sollten Sie Ihr E-Bike über einen längeren Zeitraum nicht benutzen, entnehmen Sie den Akku und lagern Sie ihn in einem trockenen Raum mit Temperaturen um die 15 °C (siehe ab Seite 44). Der Akku muss zuvor voll aufgeladen und spätestens nach 3 Monaten nachgeladen werden!

Umweltschutz

Wir tragen auch als Radfahrer Verantwortung in der Natur.

Benutzen Sie immer vorhandene, ausgebaute und befestigte Wege. Fahren Sie nicht durch wildes, geschütztes Gelände. Sie gefährden sonst Ihre, und die Sicherheit anderer Lebewesen. Hinterlassen Sie keinen Abfall und keine Schäden in der Natur, die durch Ihre Fahrweise und Ihr Verhalten hervorgerufen wurden.

Entsorgen Sie niemals Ihr E-Bike ganz oder teilweise illegal in der Natur!

Beobachten Sie Ihre eigene Fahrweise. Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer, wie andere Fahrradfahrer, Fußgänger, oder den motorisierten Straßenverkehr, sollte selbstverständlich sein. Befolgen Sie stets die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie vorausschauend und umsichtig.

Nur wenn Sie diese Verhaltensregeln beachten, ist ein sicheres Fahren möglich.

Diebstahlsicherung

Nutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse eine Diebstahlsicherung. Auch wenn Sie sich nur kurz von Ihrem E-Bike entfernen, schließen Sie ab. Sicherheitsgeprüfte Schlösser und Sicherungsvorrichtungen erhalten Sie im Handel.

Denken Sie auch daran, Ihren Akku nicht mit aufgestecktem Schlüssel unbeaufsichtigt zu lassen.

Technische Daten

(Technische Änderungen vorbehalten!)

Allgemeines	
Schaltung	Shimano Nexus (3-Gang Nabenschaltung), oder Shimano Tourney (21-Gang Kettenschaltung)
Reifengröße	28x1,75
Bremsen	V-Brake-Bremsen (vorne und hinten), Rücktrittbremse (nur Modell el viaje)
Gesamtgewicht	21 kg
max. Zuladung	99 kg
Motor	
Leistung	250 Watt
Spannung	36 V
Geschwindigkeit	bis max. 25 km/h Fahrunterstützung
Reichweite	ca. 20–70 km
Akku	
Typ	Lithium-Ionen (Panasonic Zellen)
Kapazität	10 Ah
Spannung	36 V
Gewicht	2,5 kg
Ladezeit	ca. 6–8 Stunden
Ladegerät	
Stromversorgung	100–240 V/ 47–63 Hz
Ausgang	42V/ 2A

Drehmomentvorgaben

Hutmutter

Vorderrad	30 Nm
Hinterrad	30–40 Nm
Tretkurbelbefestigung	30 Nm
Bremsschuhbefestigung	6–8 Nm
Pedale	ca. 30 Nm
Klemmspindel Vorbau	15 Nm

Sonstige Schrauben

M 4	2 Nm
M 5	5-6 Nm
M 6	9-10 Nm
M 7	11-12 Nm
M 8	14-15 Nm
M 10	34 Nm

Die Anzugsdrehmomente können mit einem Drehmomentschlüssel genau eingehalten werden.

Fehlerbehebung

Nr.	Fehler-beschreibung	Fehlerursache	Problemlösung
1	**Beim Einschalten der Stromzufuhr leuchtet keine LED.**	zu geringe Akkuladung	Akku voll aufladen
		Steckkontakte gelöst	alle Steckverbindungen vom Akku bis zum Motor kontrollieren
		Akkuzellen defekt	Akku austauschen
		Sicherung defekt	Akku austauschen
2	**Lenkerdisplay reagiert nicht oder Maximal-leistung wird nicht gehalten**	zu geringe Akkuladung	Akku voll aufladen
		Steckkontakte gelöst	alle Steckverbindungen vom Akku bis zum Motor kontrollieren
		Sicherung defekt	Akku austauschen
		Hauptkabel defekt	Hauptkabel auf Risse und Brüche kontrollieren
		Display defekt	Display austauschen
3	**Motor läuft, trotz aktiver Energiezufuhr nicht**	gelöstes Motorkabel	Motorkabel kontrollieren
4	**Ladegerät lädt den Akku nicht**	Steckkontakte gelöst	alle Steckverbindungen von Akku und Ladekabel kontrollieren
		Akkusicherung defekt	Akku austauschen
		Akkuzellen defekt	Akku austauschen
		Beschädigungen am Ladegerät	Ladegerät tauschen

Nr.	Fehler-beschreibung	Fehlerursache	Problemlösung
5	**Geringe Reichweite trotz voll aufgeladenem Akku**	Reifendruck zu gering	Reifendruck überprüfen
		Akku zu alt oder defekt	Akku austauschen
		Starke Beanspruchung des E-Bikes durch Steigungen, Gegenwind oder Zuladung	Weniger Motorunterstützung des E-Bikes in Anspruch nehmen, um die Reichweite des Rades zu erhöhen
		Umgebungstemperatur niedrig (>5)°C	Weniger Motorunterstützung des E-Bikes in Anspruch nehmen, um die Reichweite des Rades zu erhöhen
6	**Beim Drücken des Akku-Ladestand-Display leuchtet keine LED**	zu geringe Akkuladung	Akku voll aufladen
		Sicherung im Akku defekt	Akku austauschen
		Akkuzellen defekt	Akku austauschen
		LED-Anzeige defekt	Akku austauschen
7	**Vorderrad knackt bei Belastung**	der Freilauf der Vorderradnabe ist zu wenig gefettet	Freilauf mit Fahrzeugfett schmieren
		Speichen locker	Speichen nachziehen
		Radmuttern zu locker	Radmuttern festziehen

Gewährleistung/ Garantie

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Dieses Pedelec ist aufgrund seiner Bauart und Ausstattung dazu bestimmt, nur auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die nach StVZO erforderliche sicherheitstechnische Ausstattung, wurde mitgeliefert. Diese muss vom Benutzer oder Fachmann in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf in Stand gesetzt werden.

Für jeden nicht sachgemäßen Gebrauch, oder die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieses Handbuches und für etwaige daraus resultierenden Schäden, haften Hersteller und Händler nicht.

Insbesondere bei Benutzung dieses Pedelecs im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Wasserschäden, Sturzschäden oder bei Überladung, sowie bei Schäden durch nicht ordnungsgemäße Beseitigung von Mängeln, oder durch mangelnde Pflege des E-Bikes.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der nachfolgenden Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Gewährleistungsbestimmungen:

1. Gewährleistungsansprüche sind nur innerhalb eines Zeitraumes von 2 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, zu erheben. Unsere Gewährleistung ist auf die Behebung von Material- und Fabrikationsfehlern bzw. den Austausch des E-Bikes beschränkt. Die Erfüllung erfolgt nach unserer Wahl durch Instandsetzung oder Austausch. Unsere Gewährleistung ist für Sie kostenlos.

Die durch unseren Kundendienst angestellte Untersuchung der Störung und Ihrer Ursachen umfasst:

► Ersatzteillieferungen für die Reparaturarbeiten im Rahmen der Gewährleistung

► Reparatur oder Austausch des defekten Bauteils

Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum der NANSCO GmbH über.

2. Wenn der Gewährleistungsanspruch berechtigt ist, gehen die Kosten des Versandes und die Kosten des Aus- und Einbau zu unseren lasten. Bei den Versandkosten, geht der Kunde in Vorkasse, bis der Gewährleistungsanspruch geprüft und nachgewiesen ist. Die Berechtigung für Gewährleistungsansprüche ist durch Vorlage der Original-Kaufquittung zu belegen.

3. Der Käufer ist verpflichtet, das E-Bike nicht zu anderen, als in der Bedienungsanleitung vorgesehenen, Zwecken zu benutzen (vgl. Bestimmungsgemäße Verwendung Seite 99).

4. Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn das E-Bike von Dritten, oder durch den Einbau fremder Teile verändert worden ist bzw. eingetretene Mängel in Zusammenhang mit der Veränderung stehen.
Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn die Vorschriften über die Behandlung des E-Bikes (Bedienungsanleitung) nicht befolgt worden sind.

5. Nicht eingeschlossen in die Gewährleistung sind:

► Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht.

► alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeit, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen, so wie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen.

► alle Vorkommnisse, wie Geräuschentwicklung, Schwingungen, Abnutzung usw., die die Fahrzeugsicherheit und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.

► Schäden, die zurückzuführen sind auf:

– den Einbau von Teilen von fremder Seite oder die Bemühungen des Benutzers, den Schaden selbst zu beheben.

– die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen.

– Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, Wasser, Stürze, Industrieabgase, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind.

► Bauteile die dem Verschleiß, der Abnutzung oder dem Verbrauch unterliegen (ausgenommen eindeutiger Material- bzw. Herstellungsfehler) wie z. B.:

– Reifen
– Kabel
– Leuchtmittel
– Sattel
– Aufkleber
– Bremsbauteile
– Akku
– Sicherungen
– Federungs- und Dämpfungselemente
– Ständer
– Batterie
– Motorgetriebe
– Kette
– Zahnkränze
– Griffe/-bezüge

► Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.

6. Der Anspruch auf Gewährleistung berechtigt den Kunden nur, die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Wandelung oder Minderung des Kaufpreises gelten erst nach 3 Fehlschlägen der Nachbesserung.

7. Der Hersteller hat das alleinige Recht auf Prüfung und Entscheidung über einen Gewährleistungsanspruch.

8. Der Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.

9. Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels gegenüber der NANSCO GmbH erhoben werden.

10. Durch eine ausgeführte Gewährleistung wird die Gewährleistungsdauer weder erneuert noch verlängert. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraumes ist die Geltendmachung von Gewährleistungsansprüchen ausgeschlossen.

11. Die Gewährleistungsbedingungen gelten nur innerhalb deutschsprachigen EU-Länder.

12. Andere als die vorstehend aufgeführten Abmachungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind.

13. Sollten Sie mit dem von Ihnen erworbenen E-Bike ein technisches Problem haben, steht Ihnen unser Kundendienst unter der folgenden Adresse zur Verfügung.

NANSCO GmbH
Halskestraße 31
47877 Willich
Telefax: 02154 954 3859
E-Mail: Support@NANSCO.de

Garantieleistungsbestimmungen:

1. Garantieleistungsansprüche sind nur innerhalb eines Zeitraumes von 4 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, zu erheben. Die Garantie kann nur über den Hersteller abgewickelt werden. Sie ist nicht übertragbar und wird auch nicht durch den Austausch eines Teiles verlängert. Unsere Garantie umfasst folgende Servicepunkte für Sie.

► Wir gewähren eine Garantie von vier Jahren ab Kaufdatum auf den Akku. Die Garantie gilt nur für Material- und Verarbeitungsfehler und nur bei Vorlage des Original-Kaufnachweises mit Angabe des Kaufdatums. Die Garantie gilt nicht, wenn andere Mängel als Material- und Verarbeitungsfehler festgestellt werden. Die Garantie beinhaltet das Versprechen, dass der Akku nach 4 Jahren noch mindestens 50% seiner Leistung und Kapazität erbringt (bei richtiger Behandlung nach dieser Betriebsanleitung ab Seite 44).

► Garantiert schenken wir Ihnen Ihre erste Inspektion. Damit Sie auf der sicheren Seite sind, müssen Sie die Inspektionsintervalle einhalten. Die Intervallliste entnehmen Sie der Seite 117.

► Ersatzteillieferungen für die Reparaturarbeiten im Rahmen der Garantie

► Reparatur oder Austausch des defekten Bauteils

Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum der NANSCO GmbH über.

2. Wenn der Garantieleistungsanspruch berechtigt ist, gehen die Kosten des Aus- und Einbau zu unseren Lasten. Der Garantieanspruch ist durch Vorlage der Original-Kaufquittung nachzuweisen. Die Sendekosten und das Versandrisiko trägt der Käufer.

3. Der Käufer ist verpflichtet, das E-Bike nicht zu anderen, als in der Bedienungsanleitung vorgesehenen, Zwecken zu benutzen (vgl. Bestimmungsgemäße Verwendung Seite 99).

4. Der Garantieleistungsanspruch erlischt, wenn das E-Bike von Dritten, oder durch den Einbau fremder Teile verändert worden ist bzw. eingetretene Mängel in Zusammenhang mit der Veränderung stehen. Die Garantie erlischt auch, wenn die Vorschriften über die Behandlung des E-Bikes (Bedienungsanleitung) nicht befolgt worden sind, sowie wenn die Inspektionsintervalle nicht eingehalten werden.

5. Nicht eingeschlossen in die Garantieleistung sind:

► Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht.

► alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeit, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen so wie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen.

► alle Vorkommnisse, wie Geräuschentwicklung, Schwingungen, Abnutzung usw., die die Fahrzeugsicherheit und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.

► Schäden, die zurückzuführen sind auf:

– den Einbau von Teilen von fremder Seite oder die Bemühungen des Benutzers, den Schaden selbst zu beheben.
– die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen.
– Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, Wasser, Stürze, Industrieabgase, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind.

► Bauteile die dem Verschleiß, der Abnutzung oder dem Verbrauch unterliegen (ausgenommen eindeutiger Material- bzw. Herstellungsfehler) wie z. B.:

– Reifen
– Kabel
– Leuchtmittel
– Sattel
– Aufkleber
– Bremsbauteile
– Akku
– Sicherungen
– Federungs- und Dämpfungselemente
– Ständer
– Batterie
– Motorgetriebe
– Kette
– Zahnkränze
– Griffe/-bezüge

► Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten (ausgenommen die erste Inspektion).

6. Der Anspruch auf Garantieleistung berechtigt den Kunden nur, die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Wandelung oder Minderung des Kaufpreises gibt es nicht.

7. Der Hersteller hat das alleinige Recht auf Prüfung und Entscheidung über einen Garantieleistungsanspruch.

8. Der Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.

9. Garantieleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels gegenüber der NANSCO GmbH erhoben werden.

10. Durch eine ausgeführte Garantieleistung wird die Leistungsdauer weder erneuert noch verlängert. Nach Ablauf des Garantieleistungszeitraumes ist die Geltendmachung von Garantieleistungsansprüchen ausgeschlossen.

11. Die Garantieleistungsbedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.

12. Andere als die vorstehend aufgeführten Abmachungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind.

Rückgaberecht

Wir geben Ihnen auf Ihr E-Bike, 30 Tage Rückgaberecht! Wenn die Ware Originalverpackt und ohne Gebrauchsspuren innerhalb dieser Zeitspanne zurückgegeben wird, bekommen Sie den Kaufpreis erstattet. Etwaige Rücksendekosten und das Versandrisiko trägt der Kunde. Bei Gebrauchsspuren oder Beschädigungen halten wir uns vor, Die Rückgabe abzulehnen, oder die Rückerstattung zu mindern.

Kundendienst/ Ersatzteilversorgung

Sollten Sie mit Ihrem E-Bike ein technisches Problem haben, Ersatzteile oder weitere Informationen benötigen, so steht Ihnen unsere Kundenservice von Montags bis Freitags unter der folgenden E-Mail und Fax Adresse zur Verfügung: Support@NANSCO.de - Fax: 02154 / 954 3859

Teilen Sie in Ihrer Nachricht mindestens Folgendes mit:

► Kaufdatum

► Rechnungsnummer/ Kaufbeleg

► Fehlerbeschreibung

► Gegebenenfalls Fotos

► Für Rückfragen Ihre Telefonnummer

Entsorgung

Hinweise zum Umweltschutz

Wir sorgen dafür, dass E-Bike fahren umweltschonend ist.
Sorgen Sie dafür, dass die Entsorgung es auch ist!

Das E-Bike ist am Ende seiner Lebensdauer nicht in den normalen Haushaltsabfall zu geben, sondern an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten. Akkus sind hiervon ausgeschlossen – hierfür gelten die nebenstehenden Entsorgungs-hinweise. Das Symbol auf dem Produkt, der Gebrauchsanleitung oder der Verpackung weist darauf hin. Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung recyclebar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt. Erfragen Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Akku-Entsorgung

Akkus gehören nicht in den Hausmüll.

Als Verbraucher sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, gebrauchte Batterien, bzw. Akkus zurückzugeben. Wenden Sie sich hierfür an unsere Kontaktmöglichkeiten (Seite 103).

Diese Zeichen finden Sie auf schadstoffhaltigen Batterien:
(Li -Ion = Akku enthält Lithium-Ionen.)

Häufig gestellte Fragen

Nachfolgend finden Sie häufig gestellte Fragen rund um das E-Bike.

Wie groß ist die Reichweite meines E-Bikes?

Die Reichweite des Pedelec beträgt ca. 20–70 km. Sie ist von vielen Einflüssen abhängig, wie z.B. der gewählten Fahrstufe, Ihr Anteil an eigener Tretleistung, dem Ladestand und Alter des Akkus, dem Reifendruck, Umwelteinflüsse, usw. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Bedienung/ Reichweite ab Seite 34.

Wie lange muss der Akku geladen werden?

Die Ladezeit beträgt bei einem leeren Akku ca. 8 Stunden. Das Ladegerät schaltet sich selbstständig in einen Erhaltungsmodus, sobald der Akku voll aufgeladen ist. Hierbei wird nur so viel Strom verbraucht, wie nötig ist, um die Akkuzellen voll zu halten.

Wieso hört der Motor während der Fahrt auf zu arbeiten?

Die Motorunterstützung Ihres E-Bikes arbeitet nur so lange, wie Sie selber aktiv treten. Bei Unterbrechung der Tretaktivität oder bei Betätigung der Bremse stoppt der Motor nach einer kurzen Verzögerung.

Warum schaltet der Motor ab einer bestimmten Geschwindigkeit einfach ab?

Der Motor unterstützt Sie beim Fahren nur bis zu der am Lenkerdisplay vorgegebenen Geschwindigkeitsstufe. Wird diese Geschwindigkeit überschritten, schaltet der Motor automatisch ab (siehe S. 28 Motorunterstützung).

Die Kontrollleuchte meines Akkus leuchtet nicht!

Überprüfen Sie zuerst den korrekten Sitz des Akkus in der Halterung des E-Bikes. Sollte der Sitz korrekt sein, versuchen Sie den Akku zu laden.
Falls der Akku dabei keine Reaktion zeigt, setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung.

Meine Gangschaltung ist nicht richtig eingestellt. Was kann ich tun?

Eine Beschreibung der Schaltung finden Sie in dieser Bedienungsanleitung. Sie sind zu finden in den Kapiteln Nabengangschaltung und Kettengangschaltung (ab Seite 67). Beachten Sie, dass das Einstellen der Gangschaltung eine Wartungsarbeit darstellt und somit nicht unter die Gewährleistung/Garantie fällt.

Wie lange habe ich Gewährleistung/Garantie?

Auf das E-Bike werden eine Gewährleistung von zwei Jahren und eine Garantie über einen Zeitraum von vier Jahren ab Kaufdatum gewährt. Darüber hinaus geben wir Ihnen auch die Garantie, dass der Akku nach vier Jahren (gerechnet ab Kaufdatum) noch über mindestens 50% seiner ursprünglichen Kapazität und Leistung verfügt.
Siehe auch Seite 1041 - Punkt 1

Was für Schäden fallen unter Gewährleistung/Garantie?

Unter Gewährleistung/Garantie fallen alle Schäden die durch Material-/Herstellungsmängel die Fahrtüchtigkeit des E-Bikes nicht gewährleisten.
Ausgeschlossen sind Schäden die durch mangelnde Wartungsarbeiten, Eigen-/Fremdverschulden, Folgeschäden die auf eigenen oder fremden Ein-/Umbau zurückzuführen sind, Verschleißteile, sowie Kosten für Wartung, Überprüfung und Säuberung.
Weitere Informationen finden Sie im Kapitel Gewährleistung/Garantie.

Wo kann ich Ersatzteile für das E-Bike bestellen?/ An wen wende ich mich bei Problemen?

Ersatzteile können Sie bei bagier BIKES oder NANSCO GmbH bestellen.

Fax: 02154 / 954 3859 E-Mail: Support@NANSCO.de

Inspektion/Intervallliste

Damit Ihr E-Bike Ihnen lange Freude bereitet, braucht es regelmäßige Pflege und Wartung.
Eine Inspektion beinhaltet:

► **Laufräder:**
- Fahrradreifen (Verschleiß, Risse in der Karkasse…)
- Fahrradschlauch & Ventile (Luftdruck & Felgenband prüfen)
- Felgen und Speichen (Rundlauf, Spannung, Seiten-/Höhenschlag)

► **Bremsen:**
- Bremsgriff (Klemmung)
- Züge und Hüllen (Rost, Verschleiß)
- Bremsbeläge (Verschleißindikator prüfen)
- Funktionstest (Funktioniert die Bremse überhaupt korrekt)

► **Schaltung:**
- Schaltgriff (alle Gänge schaltbar)
- Umwerfer & Schaltwerk (alle Gänge schaltbar)

► **Antrieb:**
- Zahnkranz, Kettenblätter (Verschleiß)
- Fahrradkette (Verschleiß, Rost, Länge)
- Kurbel (Spiel)

► **Lager:**
- Tretlager (Lagerspiel, nur Prüfung)
- Pedale (Lagerspiel)
- Naben (Lagerspiel, nur Prüfung)
- Steuersatz (einstellen)
- Federelement (Federgabel, Dämpfer auf Verschleiß und Funktion testen)

► **Fahrradrahmen:**
- Gabel (Sichtprüfung)
- Vorbau, Lenker (Schraubverbindung prüfen und nachziehen)
- Fahrradrahmen (Rost, Ausfallenden, Risse; Sichtprüfung)
- Sattelstütze (Auszug prüfen, Schraubverbindungen)

► **Fahrradlicht:**
- Scheinwerfer, Rücklicht, Dynamo (Funktionstest, Ausrichtung)

► **Sonstige Prüfungen und Arbeiten:**
- Glocke, Schutzbleche, Ständer (Funktion & Sitz)
- Sämtliche Verschraubungen überprüfen
- Schnellspanner prüfen (Federn, Verschleiß)
- abschließende Probefahrt
- ist das Fahrrad StVZO Konform (erübrigt sich bei Mountainbikes, Rennrädern)

Damit der Hersteller eintragen kann, dass, und mit welchem Ergebnis, die Inspektion gelaufen ist, senden Sie bitte immer die Bedienungsanleitung oder nur die Intervallliste (im Original) mit.

Damit Sie wissen, wann es wieder soweit ist, richten Sie sich bitte nach der Intervallliste. Falls Sie Ihr E-Bike täglich nutzen, empfehlen wir die Zeitabstände zu halbieren. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich gerne an unseren Kundenservice.

Die Sendekosten und das Versandrisiko zu den Inspektionen, trägt der Käufer.

Pflegehinweise finden Sie auf Seite 49.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Bilder haben nur Symbolwert. Im Detail können sich Abbildung und Produkt unterscheiden. Die Anleitungen sind sinngemäß umzusetzen. Bildliche Abweichungen sind kein Grund für das Nichteinhalten der Gewähr-/ Garantieleistungsrichtlinien, und gelten nicht als Grund für Reklamationen

Notizen

Inspektion Modell el viaje/ el modo

Fällig	**Gefundene und beseitigte Mängel**	**Stempel mit Datum**
Erstinspektion Entweder bei 300 Kilometer oder nach 3 Monaten Benutzung		
Jahresinspektion Entweder bei 1000 Kilometer oder nach 1 Jahr Benutzung		
Jahresinspektion Entweder bei 2000 Kilometer oder nach 2 Jahren Benutzung		
Jahresinspektion Entweder bei 3000 Kilometer oder nach 3 Jahren Benutzung		
Jahresinspektion Entweder bei 4000 Kilometer oder nach 4 Jahren Benutzung		
Jahresinspektion Entweder bei 5000 Kilometer oder nach 5 Jahren Benutzung		
Jahresinspektion Entweder bei 6000 Kilometer oder nach 6 Jahren Benutzung		

NANSCO GmbH - Halskestr. 31 - 47877 Willich
Stand: März 2015